



muraer

ZEITUNG DER STADTGEMEINDE MURAU

Baustellen im Gemeindegebiet

Seite 8

Heizkostenzuschuss

Seite 11

Einschreibung im Kindergarten 2021

Seite 15

Rotes Kreuz - wichtige Telefonnummern

Seite 19

Letzter Hilfskurs

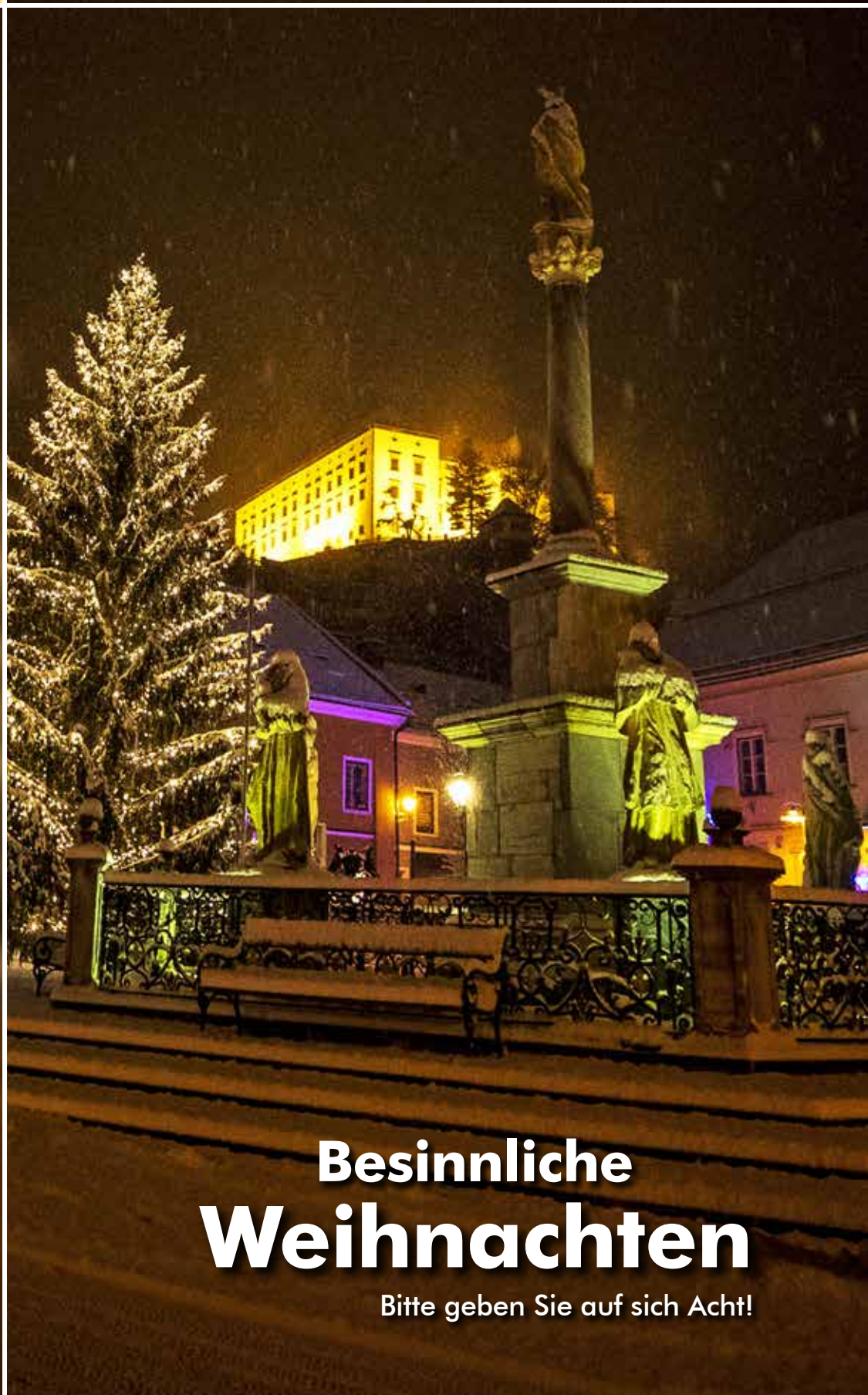
Seite 21

Murauer Citybus

Seite 26

Murauer Stadtwerke Bester Grünstromanbieter

Seite 40



Besinnliche Weihnachten

Bitte geben Sie auf sich Acht!

WINTER 2020

INHALT

VORWORT	2
AMTLICH	3 - 11
FEUERWEHR	12
KINDER & JUGEND	13 - 17
GESUNDHEIT und SOZIALES	18 - 25
UMWELT und MOBILITÄT	26 - 27
SPORT	28 - 30
GESELLSCHAFT und VEREINE	31 - 39
WIRTSCHAFT	40 - 42
TOURISMUS	43

Liebe Leserin, lieber Leser!

Aus Gründen einer einfacheren Lesbarkeit sind Bezeichnungen in dieser Zeitung ausnahmslos geschlechtsneutral zu verstehen, das heißt sie gelten sowohl für Frauen als auch für Männer gleichermaßen.

Impressum gemäß § 24 Mediengesetz

Medieninhaber-, Herausgeber- und Redaktionsadresse: Stadtgemeinde Murau, Raffaltplatz 10, 8850 Murau. Herausgeber: Stadtgemeinde Murau, vertreten durch Bgm. Thomas Kalcher
Redaktionsleitung: Mag. Alfred Baltzer

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Die „MURAUER“ ist die periodische, 4 x im Jahr erscheinende Zeitung der Stadtgemeinde Murau. Der Inhalt berichtet über Entscheidungen im Gemeinderat sowie über wirtschaftliche, sportliche und kulturelle Ereignisse.

Die Blattlinie

Die „MURAUER“ ist unabhängig und wendet sich an alle LeserInnen, die gründliche und umfassende Berichterstattung auf den Gebieten von Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft im Gemeindebiet interessiert. Die „Murauer“ betrachtet es als Pflicht, ihre Leserinnen und Leser objektiv und so vollständig wie nur möglich über alle Ereignisse in der Gemeinde zu informieren. muraugv.at; Offenlegung-gemäß § 25 Abs. 2-und-3 MedienG

Impressum

Texte/Fotos: Stadtgemeinde Murau, Gemeindebetriebe, Vereine, Polizeiinspektion Murau, Feuerwehr Murau, Feuerwehr Laßnitz, Johann Tschmuck, Murauer Kultur- und Stadtmarketing GmbH, Mag. Gabriele Grabner, Raiffeisenbank Murau eGen., Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Stolzalpe, Steiermärkische Bank und Sparkassen AG, Bezirkshauptmannschaft Murau, Case- und Caremanagement - Pflegedrehscheibe Bezirk Murau, AIS pbw GmbH, Krisenintervention - KIT-Land Steiermark, Loipenverein Weirerteichloipe, Schuhhaus Schwaiger, Griesser Automobile, Fotostudio Schnappschuss Marina Kribitz, Alps Residence Holidayservice GmbH, Brauerei Murau eGen., Anita Galler, TVB Region Murau

Druck: Druckhaus Thalerhof, Graz
Irrtümer u. Druckfehler vorbehalten.

Nächste Ausgabe:

Redaktionsschluss: 19.02.2021

Erscheinung: 12. KW

gde@muraugv.at / Tel. 03532/2228



Liebe Murauerinnen und Murauer, Leserinnen und Leser!

Weihnachten 2020. In all den Jahren waren wir gewohnt, zu dieser Zeit einen Rückblick über vielfältige Tätigkeiten und Ereignisse in unseren Kommunen, im Land und darüber hinaus zu halten. Es galt, das Positive hervorzuheben und das Eine oder Andere auch kritisch zu beleuchten. Nun, am Ende des Jahres 2020, erleben wir eine Zeit, die so vieles anders erscheinen lässt, die Relationen und Realitäten verändert oder verschiebt, die auch eine möglicherweise nachhaltige Veränderung der globalen Gesellschaft nach sich zieht.

Mit dem zweiten Lockdown in diesem Jahr und der für uns noch im Frühjahr ungewohnten und abstrakt erscheinenden Nähe der Corona-Pandemie ergeben sich auch im kommunalen Leben markante Einschnitte. Neben der kritischen Entwicklung der Gemeindefinanzen gab und gibt es spürbare Änderungen im gesellschaftlichen Umfeld. Kaum ein Fest, kaum eine private Feier konnte im geplanten und üblichen Rahmen durchgeführt werden. Immer hing das Damoklesschwert der Pandemie über jeglicher Planung.

Nach den Einschätzungen wird auch das kommende Jahr nicht die bislang gewohnte Normalität bringen. Auch im Gemeindebereich mussten wir auf den ungesicherten Blick in die Zukunft reagieren. Nach intensiver Abwägung aller Für und Wider haben wir uns entschieden, die für 2021 geplante muraubiennial-Ausstellung auf 2022 zu verschieben. Durchaus mit Wehmut, aber eben mit Blick auf die Realität. Nicht überall goutiert, aber doch notwendig, da das Aufkommen über die Ertragsanteile aus dem Finanzausgleich und das Kommunalsteueraufkommen um mehrere hunderttausend Euro zurückgeht.

Den Prognosen zufolge werden sich die Erträge der Gebietskörperschaften erst in den Jahren 2024 oder 2025 auf das Niveau des Jahres 2019 hin orientieren. Das bedeutet, dass Investitionen in welche Bereiche immer, noch genauer durchdacht und noch mehr Sensibilität abgewogen werden müssen, um die wirtschaftliche Basis der Gemeinde stabil zu halten. Keine berauschenden Ausblicke und zumal keine, die der Öffentlichkeit positiv zu verkaufen wären. Aber im Verantwortungsbewusstsein der Gemeinde und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern gegenüber ist das die grundlegende Basis für die politische Tätigkeit.

Trotzdem und gerade deshalb gilt es, sich ein gutes Stück Optimismus zu bewahren. Die Weihnachtszeit kann dazu beitragen, sich verstärkt den positiven Dingen zuzuwenden, sich stärker seinem engsten Kreis, der Familie zu widmen, sich auch einzugestehen und bewusst zu machen, dass wir in Österreich und unserer Heimatgemeinde nach wie vor ein Refugium vorfinden, wie es nicht selbstverständlich an anderen Orten dieser Erde vorzufinden ist und das selbst in schwierigen Zeiten wie jener der Gesundheitskrise.

Ich wünsche Ihnen und tue dies auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, der Bediensteten der Stadtgemeinde und der Stadtwerke Murau, ein gesegnetes, ein friedvolles und im positivsten Sinn schönes Weihnachtsfest und – bleiben Sie vor allem gesund!

Ihr

Für Ihre persönlichen Anliegen stehe ich während der Sprechstunden (Freitag 9:00 bis 11.00 Uhr) oder unter Tel. 0664/2635171 gerne zur Verfügung.

Beschlüsse aus dem Gemeinderat

Am 30. September 2020 beschloss der Gemeinderat:

- den Verkauf der Wohnung Top 11 und des dazugehörigen Kellerabteiles Top 11, im Hause Goethestraße 9, 8850 Murau;

- den Aufteilungsentwurf für die Auszahlung des Jagdpachtschillings 2020/2021 an die einzelnen Grundbesitzer der Jagdgesellschaften wie folgt:

Murau:	6,50 €/ha
Laßnitz-Lambrecht:	4,50 €/ha
Laßnitz-Murau:	7,00 €/ha
bzw. Wimml:	4,50 €/ha
St. Egidii-Probst:	4,00 €/ha
Stolzalpe:	5,00 €/ha
Triebendorf:	3,50 €/ha

- die Zustimmung- und Verpflichtungserklärung zum Kommunalinvestitionsgesetz 2020. Darin willigt die Gemeinde ein, den Organen des Landes Steiermark, des Landesrechnungshofes Steiermark oder vom Land Steiermark Beauftragten oder Ermächtigten, zum Zwecke der Überprüfung der Einhaltung der Landesrichtlinien, alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen und zu den üblichen Geschäftsstunden Zutritt zu den Geschäfts-, Lager- und sonstigen Betriebsräumen zu gewähren sowie Einsicht in sämtliche Bücher und Geschäftsunterlagen (insbesondere die Nachweise und Originalbelege) der Gemeinde bzw. von ihr beherrschten

Projektträgern zu gestatten, wo immer sich diese befinden und dass nicht nachgewiesene oder nicht anerkannte Beträge vom Land bei den nachfolgenden monatlichen Ertragsanteilsvorschüssen in Abzug gebracht werden können, Evaluierungen und Prüfungen möglich sind sowie Informationen über die gesetzliche Ermächtigung des Landes verarbeitet, übermittelt und veröffentlicht werden können;

- die Übernahme eines Teilgrundstückes der Zufahrtsstraße in die Albert-Sacherer-Siedlung in das öffentliche Gut;
- den Abschluss eines Vertrages zwischen dem Land Steiermark, der Literar-Mechana, Wahrnehmungsgesellschaft für Urheberrecht GmbH, Wien und der Bildrecht GmbH Gesellschaft zur Wahrnehmung visueller Rechte, betreffend eine Reprografievergütung (= Kopiervergütung) betreffend Druckwerke und Bildrecht;
- eine Markenlizenzvereinbarung mit der Holzwelt Murau;
- eine Wirtschaftsförderung für Martin's Bike Service;
- den 1. Nachtragsvoranschlag 2020.

Neuer Gemeinderat angelobt

Mag. Bernhard Stachel wurde am 03.08.1984 in Judenburg geboren, besuchte in Murau die VS, HS und das BORG, danach studierte er von 2004- 2012 an der Karl-Franzens-Universität in Graz Jus.

Danach war er von 2012 – 2013 Referent für Arbeitsrecht in der Wirtschaftskammer Steiermark, ehe er 2013 in die Fa. „Das Futterhaus“ – Österreich wechselte, wo er die Leitung der Abteilung Recht und Personal innehat. Mag. Bernhard Stachel ist mit Mag.^a Elisabeth Stachel verheiratet und hat zwei Töchter. Nach dem all zu frühen Tod von GRin Sonja Schurl nahm Mag. Stachel die Ein-

berufung in den Gemeinderat an. Er wurde in die Ausschüsse Jugend und Veranstaltungen (Mitglied), Bauangelegenheiten, Liegenschaften, Umwelt, Forst, Jagd, Landwirtschaft und Gemeindegewernetz (Mitglied), gemeinsamer Schulausschuss (Mitglied), Wirtschaft, Tourismus, Verkehr (Ersatzmitglied), Sport, Vereine, Sicherheit (Ersatzmitglied) gewählt.



Eine Gemeindeversammlung kann auf Grund der aktuellen Covid-19-Situation und den damit verbundenen steigenden Infektionszahlen in diesem Jahr nicht abgehalten werden!

Beschlüsse aus dem Gemeinderat

Am 10. November 2020 beschloss der Gemeinderat:

- die Wahl des neuen Gemeinderates Mag. Bernhard Stachel in Ausschüsse und Gremien;
- die Übertragung der Finanzangelegenheiten aus dem Ausschuss für Sozialwesen, Familie, Gesundheit und Finanzen an den Stadtrat;
- die Weiterleitung von Bedarfszuweisungsmitteln der Steiermärkischen Landesregierung an die Organisationsfirma der „Steirischen Roas“, die Tiqa GmbH;
- eine Mähverordnung;
- die Benennung der Gasse von der eh. Bäckerei Atzenhofer bis zur Kirchenstiege als „Mautgasse“;
- den Verkauf von sechs Grundstücken in der Albert-Sacher-Siedlung an Jungfamilien;
- eine Änderung der Musikschulordnung;
- die Schaffung der Voraussetzungen für einen online-Unterricht in der Musikschule;
- die Untervoranschläge für das Budget 2021, insbesondere für die
 - o Freiwillige Feuerwehr Laßnitz bei Murau
 - o Volksschule Murau
 - o Volksschule Laßnitz bei Murau
 - o Mittelschule Murau
 - o Polytechnische Schule Murau
 - o Musikschule Murau;
- eine Ladezone vor dem Haus Schillerplatz 7, 8850 Murau (eh. BH-Gebäude);
- ein Halte- und Parken verboten vor dem Haus Grössingstraße 7, 8850 Murau (BORG-Gebäude).

Nachruf GRⁱⁿ Sonja Schurl



Geboren wurde Sonja am 12.11.1971 und wuchs am elterlichen Betrieb vlg. Stanzer in Falkendorf auf.

Nach ihrer schulischen und beruflichen Ausbildung zog es sie wieder nach Hause. Sie lernte ihren Mann Erwin kennen und lieben und gründete ihre Familie mit den drei Kindern Florian, Markus und Simone.

Ihren Bauernhof vlg. Oberer Ettinger bewirtschaftete sie mit viel Fleiß und Ehrgeiz. Das Haus baute die Familie neu und schuf so ein wunderschönes Zuhause. Verwandte, Freunde und Bekannte waren stets willkommen und wurden großzügig bewirtet. Sonjas Kochkünste und Weihnachtskekse waren weitem bekannt.

Sonja Schurl war die Gemeinschaft und Arbeit in der Öffentlichkeit ein großes Anliegen. Sie war Obfrau

der Frauenbewegung Laßnitz - Murau, war bei vielen Schulaktionen der Bäuerinnen aktiv tätig und seit der Gemeinderatswahl im Juni 2020 auch Gemeinderätin sowie Obmann - Stellvertreterin des Ausschusses für Bauangelegenheiten, Liegenschaften, Umwelt, Forst, Jagd, Landwirtschaft und Gemeindegewetz der Stadtgemeinde Murau. Sonja zeigte immer viel Ehrgeiz und Geschick sowie tatkräftiges Engagement. Diese Aufgaben bereiteten ihr viel Freude und waren ein Ausgleich zur täglichen Arbeit daheim.

Mit ihrem Mann Erwin unternahm Sonja, so oft es ging, zahlreiche Wanderungen und Bergtouren. Die lange herbeigesehnte Tour auf den Hafner am 21.09.2020 sollte auch die letzte sein.

Die Stadtgemeinde Murau wird Gemeinderätin Sonjas Andenken stets in Ehren halten!

Ein herzliches Vergelt's Gott für die vielen Beileidschreiben, Blumen und Kerzenspenden sowie für die persönliche und finanzielle Unterstützung!

Erwin Schurl mit Kindern

Der Winter steht vor der Tür!

Schneeräumung in unserer Gemeinde

Die Schneeräumung der Straßen und Wege in der Stadtgemeinde Murau erfolgt nach einem genau eingeteilten Schneeräumungsplan - es ist daher nicht zielführend zusätzlich bei der Gemeinde anzurufen!

Nach einem Schneefall werden immer zuerst die Hauptverkehrswege und die Parkplätze der Stadt geräumt. Haben Sie Verständnis, dass die Schneeräumung nicht überall und zugleich erfolgen kann.

Parkende Autos auf den Straßen der Stadt behindern die Einsatzfahrzeuge bei der Räumung erheblich.

Stellen Sie bitte Ihren PKW nach Möglichkeit nicht auf die noch ungeräumten Parkplätze ab bzw. fahren Sie aus den zu räumenden Straßen.

Bei zusätzlichen Räumungen von Straßen und Plätzen beachten Sie bitte die kurzfristig aufgestellten Parkverbotstafeln, da Sie sonst die Schneeräumung

behindern. Fußwege und Spazierwege werden von unserem Kleintraktor geräumt. Die Stadtgemeinde Murau übernimmt aber für diese Wege bei Unfällen keine Haftung. Die Schneeräumung von Privatgrundstücken und Privatstraßen ist nicht Aufgabe der Gemeinde und wird grundsätzlich nicht durchgeführt. Es wird ersucht, nach der Räumung keinen Schnee von Dachlawinen, Hauseinfahrten, Parkplätzen etc. auf die öffentlichen Verkehrsflächen zu schaufeln oder zu lagern. Die öffentlichen Verkehrswege sollen ungehindert benützt werden können, so wie es sich die Gemeindebürger erwarten.

Die Gemeinde ist bemüht, die öffentlichen Straßen und Wege bestmöglich zu räumen, doch ist es unvermeidbar, dass Schneereste fallweise vor Einfahrten liegen bleiben. Wir ersuchen Sie, diese selbst zu entfernen.

Pflichten der Hausbesitzer

Für die Räumung und Streuung der Gehsteige vor Häusern und Grundstücken sind die BESITZER verantwortlich und bei Unfällen haftbar. Grundsätzlich darf Schnee entgegen der allgemeinen Vorstellung nicht vom privaten Grundstück auf öffentliche Wege geschoben werden. Die Stadtgemeinde Murau akzeptiert jedoch diese Vorgangsweise, wenn die Gehsteige vor dem Einsatz der Räumfahrzeuge gesäubert werden. Eine zweite Räumung nur aufgrund verspätet gereinigter Gehsteige ist nicht möglich!

In den Vorjahren führten nachträglich gereinigte Gehsteige immer wieder zu Problemen. Es wird darauf hingewiesen, dass dem Verursacher erhebliche Ordnungsstrafen drohen, wenn die Sicherheit von Verkehrsteilnehmern durch nachträglich von den Gehsteigen und Plätzen auf die Fahrbahn geräumten Schnee gefährdet wird.

Silvester - Feuerwerkskörper

Die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen ist im gesamten Ortsgebiet grundsätzlich verboten. Für die Silvesternacht besteht jedoch eine Ausnahmegenehmigung des Bürgermeisters:

Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern der Klasse F2 ist in der Zeit von 31.12.2019, 16.00 Uhr bis 01.01.2020, 01.00 Uhr, für den Schillerplatz, Raffaltplatz, St. Leonhardplatz sowie den Schlossberggarten gestattet.

ACHTUNG: Das Verbot für die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in der Nähe von Kirchen und innerhalb bzw. in unmittelbarer Nähe von Menschenansammlungen bleibt bestehen.

Hinweise für sorgenfreie Feiertage

- Auf Christbäumen sollten Kerzen und Sternwerfer so positioniert werden, dass sie den Christbaum nicht entflammen.
- Christbäume nicht neben brennbare Gegenstände stellen (Vorhänge, Möbel, Adventkranz etc.)
- Zum Fest der Heiligen Drei Könige ist der Christbaum ausgetrocknet und entzündet sich sehr leicht!
- Kein Anzünden durch Kinder.
- Kein unbeaufsichtigtes brennen lassen der Christbaumkerzen.
- Für die erste Löschhilfe jedenfalls Feuerlöscher oder Eimer mit Wasser bereitstellen.

Elternhaus Murau - Neue Pflegedienstleitung

Mit 01. November hat Frau Sonja Wind, Msc, die Pflegedienstleitung im Elternhaus übernommen. Silke Lippe, die diese verantwortungsvolle Position über viele Jahre innehatte, übernimmt die Aufgaben einer Hygienefachkraft und das Qualitätsmanagement. Sonja Wind besuchte in St. Georgen am Kreischberg die Volksschule, Hauptschule und HBLA in Murau. Es folgte das erste Ausbildungsjahr im Krankenpflegefachdienst in Graz, der Abschluss der Ausbildung erfolgte 1995 auf der Stolzalpe. An der Akademie der Gesundheitsberufe in Graz folgte der erste Lehrgang für mittleres Management, der Universitätslehrgang Weiterbildung Mittleres Pflegemanagement wurde 2013 mit Auszeichnung an der Universität Graz beendet. Nicht genug: An der Fachhochschule Kärnten erwarb Sonja Wind das Masterprüfungszeugnis „Führungsaufgaben in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens, gehobenes Pflegemanagement“. Ihr beruflicher Werdegang begann 1995 in der Internen Abteilung des LKH Stolzalpe, nach

der Geburt von zwei Kindern übernahm Frau Wind 2007 die Stationsleitung dieser Abteilung, war von 2011 – 2018 Pflegedienstleiterin-Stellvertreterin, hatte von 2015 – 2018 die Stationsleitung der Kinder- und Erwachsenenorthopädie inne und war ab 2018 Pflegedirektorin Stv. des LKH Murtal, Standort Stolzalpe und Pflegedienstleiterin im Landespflegezentrum Knittelfeld.

Frau Wind wollte Entscheidungen verstehen und nachvollziehen können. Daher ist sie mit der ersten Bewerbung für eine Stationsleitung in das Management gewechselt und hat es nicht bereut.

Das Wohl und die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben großen Stellenwert und Frau Wind möchte daher mit viel Herz und voll Kraft das Elternhaus weiterentwickeln.



Neue Lehrkraft für Klarinette und Saxophon an der MS Murau

Johannes Feuchter, MA MA verstärkt seit November 2020 das Kollegium der Musikschule Murau an den Standorten Neumarkt und Scheifling. Der gebürtige Predlitzer wuchs in einer sehr musikalischen Familie auf, lernte Klavier und Klarinette in der Musikschule Murau und absolvierte das Studium Instrumental- und Gesangspädagogik sowie das Konzertfachstudium Klarinette an der Kunstuniversität Graz. Er wollte aber auch immer „andere Musik“ machen – und kam mit Zeitgenössischer Musik, Freier Improvisation und mit Experimentellem Musiktheater in Berührung. Während seiner Masterstudien in Graz und an der Hochschule der Künste in Bern war es ihm möglich viele internationale Kontakte zu knüpfen. Parallel zu diversen

Konzerttätigkeiten im Ausland, sowie seinem Engagement bei Projekten der Musikvermittlung (Musikfestival in Bern, Griessner



Stadl) hat Johannes Feuchter bereits auch Erfahrungen im Unterricht sammeln können.

„Wir freuen uns auf ein gutes musikalisches Miteinander und wünschen Johannes Feuchter viel Freude, Spaß und Erfolg bei seiner Arbeit in der Musikschule Murau.“

Amtsstunden in Steir. Laßnitz

Die Amtsstunden in Steir. Laßnitz finden jeden 1. Freitag im Monat statt!

Ausnahme Jänner und Juni: 8. Jänner und 11. Juni geöffnet!

Herzlichen Dank an die Schwarzenberg'sche Familienstiftung Vaduz für die schönen Christbäume in der Murauer Innenstadt. Den Christbaum Steir. Laßnitz hat die Stadtgemeinde Murau zur Verfügung gestellt. Der Christbaum auf der Stolzalpe wurde dieses Jahr wieder vom Stock-Sport-Verein Stolzalpe aufgestellt und von der Familie Willi Lankmair gesponsert.



Baumeisterwechsel in der Stadtgemeinde

BM Franz Edlinger war 26 Jahre als Leiter des Bauamtes und amtlicher Bausachverständiger tätig. Geboren in Bodendorf, absolvierte er in St. Ruprecht die Volksschule, in Murau die Hauptschule und erlernte bei der Fa. Gladik den Beruf des Zimmerers. 1979 bis 1981 besuchte er in Graz die Bauhandwerkerschule, die er mit ausgezeichnetem Erfolg abschloss.

Danach war er als Bauleiter bei der Fa. Porr mit der Abwicklung von Generalunternehmen tätig. Er koordinierte und organisierte unter anderem den Bau der Appartementanlage Altaussee, das Thermenhotel Radkersburger Hof und erlebte 1991 beim Bau des Zollamtes in Spielfeld den Jugoslawien-Krieg live mit. 1992 folgte die Konzessionsprüfung für Bauträger und das Zimmermeistergewerbe. Mit diesen umfangreichen Erfahrungen trat er am 15. Mai 1994 in den Dienst der Stadtgemeinde Murau und wurde von BM. Ing. Balduin Tockner sogleich mit den Vorbereitungen der Landesausstellung 1995, der Errichtung der Pavillons von der Abbundhalle bis zum Raffaltplatz betraut. Erfahrung, Menschenkenntnis, Durchsetzungskraft und

DI Markus Schweiger besuchte in Ranten die Volksschule, in Murau die Hauptschule und maturierte in der HTL Zeltweg. Ab 2005 war er in verschiedenen Baufirmen beschäftigt und absolvierte von 2006 bis 2011 die Ausbildung zum Diplomingenieur für technisch-wissenschaftliche Berufe an der FH Joanneum. Die Befähigungsprüfung für das Gewerbe Baumeister legte Markus Schweiger im Dezember 2015 ab. In seiner beruflichen Tätigkeit war er als eigenständiger Bauleiter tätig und wickelte die Baustellen technisch, finanziell und juristisch

Humor führten dazu, dass er große Baustellen der Gemeinde wie z.B. den Neubau der Kläranlage für 28.000 Einwohnergleichwerte, den Zubau zur VS aus Holz, die Zu- und Umbauten des Elternhauses, Brückenbauten, die Modernisierung des Bauhofes und der Wasserversorgung unter „seinen“ Bürgermeistern Alfred Kalcher, Herbert Bacher und Thomas Kalcher vorbildhaft umsetzte. Es gelang ihm durch seine verbindende Art, Bauverfahren ohne große Auseinandersetzungen einem positiven Ergebnis zuzuführen und er bewies dabei hin und wieder große Geduld. Als unglaublich sportlicher Mensch lief er bei einigen Murauer Stadtläufen um sein Leben und trieb seine Kolleginnen und Kollegen lautstark an.

„Wir wünschen Bmst. Franz Edlinger für den Ruhestand (der sicher nichts mit Ruhe zu tun haben wird) alles Gute und vor allem Gesundheit und Freude mit seinen Enkelkindern.“



eigenverantwortlich ab. Dazu gehörten Wohnhausanlagen bis zu 350 Wohneinheiten und Industrie- und Gewerbebauten mit bis zu 32.000 m² Hallenfläche und zusätzlichen Bürobauten inklusive Herstellung der Verkehrs- und Infrastrukturbauwerke. Auf Grund dieser Ausbildung passt DI Markus Schweiger gut in die Fußstapfen von Bmst. Franz Edlinger. „Wir wünschen ihm viel Erfolg.“



Rechengebäude auf der Stolzalpe



Auf der Stolzalpe wurde unter dem Haus I ein neues Rechengebäude eingerichtet. Darin befindet sich ein Kanalrechen, welcher grobe Verunreinigungen aussortiert. Immer wieder kam es in der Kanalleitung Stolzalpe-Murau zu schweren Verstopfungen, welche nur mit hohen Kosten und Aufwand beseitigt werden konnten. Die Stadtgemeinde Murau fordert die Bevölkerung auf, keine Feuchttücher, Hygieneartikel, Lebensmittel oder sonstige Gegenstände in der Toilette zu entsorgen!

Neuigkeiten vom Schulumbau



Bereits 12 Wochen nach Baustart im Juli wurde zur Gleichfeier an der Mittelschule Murau eingeladen. Nach der Verlesung des Richtspruchs durfte Bgm. Thomas Kalcher eine gerahmte Ausfertigung von ZM Dipl.-Wirtschaftsing. (FH) Markus Kroisleitner, Fa. Strobl Bau - Holzbau GmbH und BM Dipl.-Ing. Andreas Petautschnig übernehmen. Besonders freut es, dass die Arbeiten bis zum jetzigen Zeitpunkt unfall- und coronafrei über die Bühne gehen konnten.

Fortschritte auf der Baustelle

Alles in allem liegt der Umbau gut im Zeitplan. Der Zubau mit Aufzugsschacht wurde bereits fertiggestellt, Fenster eingebaut, der Estrich wurde betoniert, die Sanitärräume werden gefliest und auch die Wände wurden gestrichen. Für die nächsten Wochen sind folgende Arbeiten geplant: Die Verlegung der Böden und das



Kompletieren von Installateur- und Elektroarbeiten. Die Arbeiten im neuen Obergeschoss sollen bis Weihnachten abgeschlossen sein, danach ist ein Umsiedeln der Schüler aus den unteren Klassen nach oben geplant und die geschossweise Renovierung des Altbestandes.



Überdachung fertiggestellt



Die Murauer Florianis dürfen sich über die Fertigstellung der Überdachung des unteren Parkplatzes freuen. In den nächsten Wochen soll noch ein automatisches Tor nachgerüstet werden, um den Bereich abzuschließen. Die Stützen und Träger in Rot gehalten bieten einen tollen Blickfang.

Umbau im Stadtgebiet

Sechs Wohneinheiten mit im Gebäude untergebrachten PKW Abstellplätzen errichtet die Wohnbaugruppe Ennstal im Zentrum von Murau. Das ehemalige Internatsgebäude der LBS Murau wird dazu umfassend saniert und baulich adaptiert.

Die bestehenden Balkone werden demonitiert und großzügig neu errichtet, die Lifter-schließung des vierstöckigen Gebäudes gewährt Barrierefreiheit.



Holzernte im Murauer Stadtwald



Nach einem niederschlagsreichen Sommer atmen die Waldbestände wieder richtig durch und ein Großteil der Borkenkäferpopulation wurde damit in seiner Entwicklung erheblich beeinträchtigt.

Im Herbst stieg dadurch die Nachfrage nach Säge-

rundholz wieder sprunghaft an, da die Sägewerke nicht so viel Holz wie gedacht erhielten. Mit September haben in den Revieren Emach, Gmein und Triebendorf die Schlägerungsarbeiten wieder voll eingesetzt. Der Schwerpunkt liegt



heuer auf Erstdurchforstungen im Seilgelände und Naturverjüngungsfreistellungen im Altholz.

In wirtschaftlich unbringbaren Lagen wird das restliche Schadh Holz aus dem Schneedruckereignis 2019 mittels Motorsäge zerkleinert.

Wasser ist kostbar - Wasser ist Leben

Das Kanalnetz im Gemeindegebiet von Murau verfügt über 14 Pumpwerke. Im Jahresmittel gelangen somit ca. 1,6 Millionen Liter Abwasser täglich in die Kläranlage zur Reinigung, das entspricht täglich ca. 80 Tank-LKWs mit Anhänger, dass dabei vieles in den Kanal gelangt, das nicht hinein gehört, liegt auf der Hand. Bei der letzten Reinigung der Pumpwerke im Herbst, stellten wir wieder fest, dass sehr viele Speiseöle und Fette und in den letzten Jahren immer mehr Feuchttücher aller Art über den Kanal entsorgt werden, die dann zur Verstopfung der Pumpen in den Pumpwerken führen. Es gibt nur zwei Arten „fester Abfälle“, die über das WC entsorgt werden dürfen, nämlich Fäkalien und Toilettenpapier. Alle anderen Abfälle aller Art gehören in den Restmüll. Leider wird immer wieder Restmüll über das WC „entsorgt“, und muss in der Kläranlage wieder aus dem Abwasser herausgeholt und um teures Geld entsorgt werden. Durch diese Art von Entsor-

gung können Kanäle und Pumpwerke verstopft werden, was wiederum zu einem Rückstau in Privathäusern führen kann. Weiters finden sich bis zu 20 cm dicke verhärtete Fettschichten in den Pumpwerken.

Speiseöle und Fette können jeden Dienstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und Donnerstag von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Alt- und Problemstoffsammelzentrum in der Kläranlage entsorgt werden.

Daher: Keine „billige Müllentsorgung“ über den Kanal!!!

Bei Fragen stehen Ihnen Peter Krenn Peter und Michael Lercher gerne zur Verfügung. Tel. 03532/3796



Ferialarbeit in der Stadtgemeinde Murau - Sommer 2021

Seitens der Stadtgemeinde Murau können Ferialjobs in den Bereichen Städtischer Bauhof sowie Elternhaus Murau (Pflege, Reinigung, Wäscherei) angeboten werden.

Bewerbungsfrist: 1. bis 28. Februar 2021 - Bewerbungen können nur während der angeführten Frist per Post an Stadtgemeinde Murau, Raffaltplatz 10, 8850 Murau oder per E-Mail an gde@murau.gv.at eingebracht werden. Informationen dazu finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Murau („Aktuelles“): www.murau.gv.at
Alle Bewerbungen die außerhalb der Bewerbungsfrist einlangen, werden ausnahmslos mit dem Hinweis auf die Bewerbungsfrist retourniert.

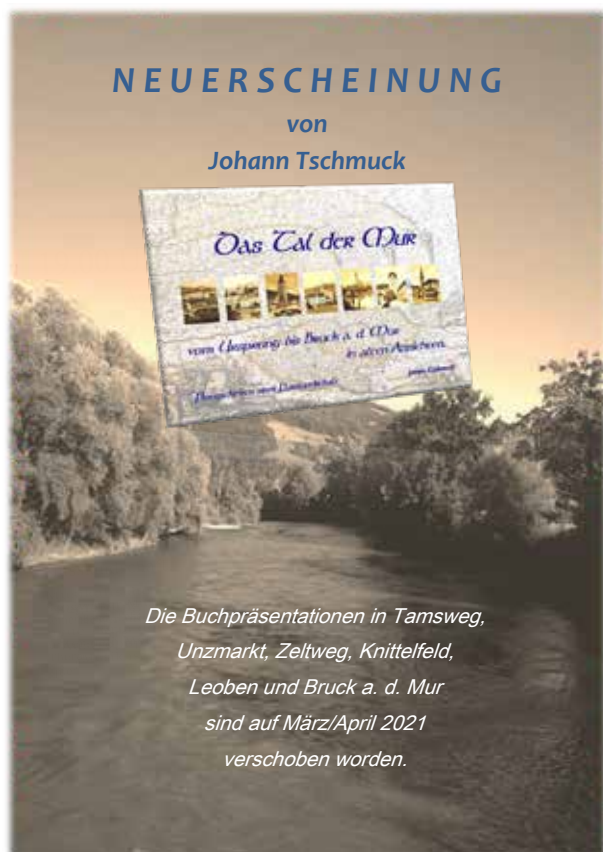
Voraussetzung: Vollendung des 16. Lj im Kalenderjahr 2020

Einsatzzeitraum: Juli, August bzw. nach Vereinbarung

Entlohnung: Pauschalentlohnung nach Vereinbarung

Arbeitszeit: 20 – 40 Std./Woche (nach Vereinbarung)

Dauer: bis zu 1 Monat



*Die Buchpräsentationen in Tamsweg,
Unzmarkt, Zeltweg, Knittelfeld,
Leoben und Bruck a. d. Mur
sind auf März/April 2021
verschoben worden.*

*Eine nostalgische Bilderreise in die
Vergangenheit, durch drei Jahrhunderte.
Die Mur, einst Handelsweg der Kaufleute und Lebens-
ader der Steiermark.
Impressionen und Perspektiven
einer steirischen Flusslandschaft.*

*Der Bildband ist erhältlich unter
Handy: 0676/6268327 oder
E-Mail: h.g.tschmuck@gmail.com*

*Der Bildband hat 380 Seiten
ca. 360 Bilder
und kostet 35 Euro.*

Christbaumentsorgung

Früher oder später liegen unter dem Christbaum keine Geschenke mehr, sondern nur noch jede Menge Nadeln. Dann gehört der Baum aber nicht in den Restmüllbehälter oder irgendwo in den Straßengraben.

Abgabestellen in Murau: Kläranlage Murau:
Dienstag von 9.00 -12.00 Uhr und Donnerstag von
13.00 - 16.00 Uhr oder mit Ihrem Biomüll.

Um den Abtransport zu erleichtern wird ersucht, Bäume die größer als 1,50m sind, zu entasten. Von den Christbäumen sind zusätzlich alle Schmuckstücke wie Haken, Lametta oder Glaskugeln etc. zu entfernen.

Musterung

In den letzten Jahren wurde von der Gemeinde für die Fahrt zur Musterung immer ein Bus zur Verfügung gestellt! Da dies aufgrund der aktuellen Situation heuer nicht möglich war, bekamen auf Initiative des Ausschusses für Jugend und Veranstaltungen alle Musterungskandidaten eine Förderung in Höhe von € 50,- in Form von Murau Aktiv Gutscheinen!

Weihnachtszuwendung für

Ausgleichszulagenbezieher

Alle Ausgleichszulagenbezieher können für das Jahr 2019 im Gemeindeamt Murau um die Weihnachtszuwendung in der Höhe von € 100,- ansuchen. Voraussetzung ist der Hauptwohnsitz in der Gemeinde Murau und die Vorlage eines Nachweises über den Bezug der Ausgleichszulage.



**RAIFFEISEN WÜNSCHT
FROHE FESTTAGE
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR.**

muraubiennal 2021 wird verschoben auf 2022

Wir hätten Ihnen gerne eine weitere erfreuliche Geschichte erzählt. Nämlich diese: „muraubiennal 2021 – die Vorbereitungen für das Kulturfestival der Stadt Murau, bespielt von Juni bis Oktober, laufen auf Hochtouren. Die Themenfelder zu den Inhalten, Regionale Kultur und Kulturschaffende‘ sind festgelegt, das Team von muraubiennal plant die Details und zahlreiche Expertinnen und Experten setzen konkrete Arbeitsschritte.“ Doch nun kommt es anders: Obwohl die Stadt Murau 2017 und 2019 bei muraubiennal, bei den Veranstaltungen, „400 Jahre Schwarzenberg in Murau“ und „Global Beer“ insgesamt rund 70.000 Besucherinnen und Besucher begrüßen konnte, muss für 2021 abgesagt werden.

Der Grund: Covid-19, die beiden Lockdowns im März und aktuell im November 2020 und eine ungewisse Aussicht für das Jahr 2021. Bedingt durch die Lockdowns ergeben sich rückläufige Einnahmen bei Kommunalsteuern und Ertragsanteilen in der Stadtgemeinde Murau, die es nicht möglich machen, das Budget für muraubiennal zu sichern. Aus diesem Grund hat sich der Stadtrat von Murau in seiner Verantwortung für eine Absage entschieden. Allerdings – und das wird explizit betont: Diese Absage für 2021 ist als Verschiebung auf 2022 zu verstehen. Freilich unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftlichen Gegebenheiten bis dahin wieder normalisiert haben.

Heizkostenzuschuss des Landes 2020/2021

Die Höhe des Zuschusses beträgt € 120,-- für alle Heizungsanlagen.

Antragsberechtigung: Hauptwohnsitz des Antragstellers seit 01.09.2020 in der Steiermark

Einkommensgrenzen: für Ein-Personen Haushalte € 1.286,--
für Ehepaare bzw. Haushaltsgemeinschaften € 1.929,--
für jedes Familienbeihilfe beziehende im Haushalt lebende Kind € 386,--
(Berechnung: Nettoeinkommen mal 14 dividiert durch 12)

Erforderliche Unterlagen: Letzter Pensionsabschnitt bzw. Einkommensnachweise
Bankverbindung

Ansuchen können von 01. Oktober 2020 bis spätestens 29. Jänner 2021 über das Stadttamt Murau (Meldeamt, Erdgeschoss) eingereicht werden.

- Die Einkommensgrenzen gelten auch für jene Personen, die von der Rezeptgebühr befreit sind.
- Für den Fall, dass in einem Haushalt eine 24-Stunden-Betreuung nach den Richtlinien des Bundespflegegeldgesetzes geleistet wird, darf der zweite bzw. dritte Hauptwohnsitzgemeldete bei der Einkommensberechnung nicht mitgerechnet werden.
- AsylwerberInnen haben keinen Anspruch auf einen Heizkostenzuschuss.
- Personen, die einen Anspruch auf die Wohnunterstützung haben, können wiederum keinen Antrag auf Heizkostenzuschuss stellen.

Corona

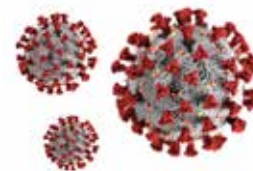
Die COVID-19-Pandemie wird uns noch lange begleiten, obwohl die neuesten Meldungen einen Impfstoff in Aussicht stellen.

Der Bezirk Murau war lange Zeit mit den wenigsten Infizierten Spitzenreiter in ganz Österreich. Mag. Günther Mayr und Dr. Florian Baumgartner betonten im Vortrag vom 29.10.2020 im Saal der AK-Murau die Wichtigkeit von Hände waschen, Mund-Nasenschutz und Abstand.

Information der Bezirkshauptmannschaft Murau:

Beim Parteienverkehr in der Bezirkshauptmannschaft ist zu beachten, dass der Zutritt zum Amtsgebäude ausschließlich nach telefonischer Terminvereinbarung möglich ist. Zusätzlich sind das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, das Einhalten des Mindestabstands von einem Meter und die Befolgung der Hygienemaßnahmen verpflichtend zu beachten.

Wir bitten Sie, auch im Rathaus einen Mund-Nasenschutz zu tragen und Abstände einzuhalten!





FF-Murau: Branddienstleistungsprüfung in Murau

Am 18.09.2020 stellten sich insgesamt 6 Gruppen (2x Bronze, 2x Silber 2x Gold), der FF Murau der Branddienstleistungsprüfung, welche von einem Bewerter Team des Landesfeuerwehrkommandos abgenommen wurde. Alle Gruppen konnten die Zielvorgabe mit Bravour bestehen. BGM Thomas Kalcher gratulierte den erfolgreichen Gruppen und stellte die Einsatzfähigkeit fest. Im Nachhinein überreichte ABI Franz Mayrhofer die erworbenen Abzeichen im kleinen Rahmen unter Einhaltung der Corona-Sicherheitsbestimmungen.



FF-Murau: Wieder einen Teil der Grundausbildung abgehakt

Nach einer intensiven Ausbildungsphase konnten 17 Jugendliche der Stadtfeuerwehr Murau (die größte Gruppe des Bezirkes Murau!) am 17.10.2020 unter Beachtung der vorgegebenen Corona-Auflagen den Wissenstest in der Kreischberghalle erfolgreich absolvieren.



Ein Dank ergeht an die Jugendbeauftragte LM Christina Koller für die perfekte Vorbereitung!

FF-Laßnitz: Wissenstest und das Wissenstestspiel

Am 17. Oktober 2020 fand in St. Georgen am Kreischberg der Wissenstest und das Wissenstestspiel statt. Durch den engagierten Jugendbeauftragten OBI a. D. Hubert Stolz und zahlreichen Vorbereitungsübungen konnten die vier Jungfeuerwehrmitglieder den Wissenstest bzw. das Wissenstestspiel mit Bravour meistern. Die Freiwillige Feuerwehr Laßnitz bedankt sich beim Jugendbeauftragten und gratuliert JFM Elena Wuitz, JFM Tim Achner, JFM Mario Priller und JFM Elias Wietinger zur bestandenen Prüfung.





Kindergarten Murau

Allem Anfang wohnt ein Zauber inne - ein neues Kindergartenjahr beginnt

Am 14.09.2020 starteten die Kindergartenkinder und das Personal des Kindergartens Murau wieder in ein neues Kindergartenjahr.

Mit viel Spannung und Neugierde startete das neue Kindergartenjahr und alle Kinder trafen ihre bekannten Freunde wieder. „Ich bin da – und du bist da – gemeinsam das sind wir“ – so lernten sich die neuen Kindergartenkinder untereinander kennen und alle arbeiteten schon eifrig für das bevorstehende Erntedankfest im Kindergarten.



Der HERBST ist da- hei hussasa

Die Tage werden kürzer, der Wind weht kühler und es regnet immer öfter. Ja, der Herbst ist gekommen, färbt die Blätter rot und gelb und lässt Kastanien herunterfallen. Nun ist die Zeit gekommen, in der die Kindergartenkinder Gesichter in Kürbisse schnitzten, mit bunten Blättern, Kastanien und Zapfen bastelten. Äpfel und Kartoffel wurden geerntet sowie Bastelarbeiten mit Naturmaterialien gestaltet.

Gleich zu Beginn des Kindergartenjahres, haben sich die Kindergartenkinder mit dem Erntedankfest auf den Herbst eingestimmt.

Das Fest wurde aufgrund der Corona Situation ein wenig anders gestaltet. Jede Gruppe feierte für sich das Fest in ihrem Gruppenraum. Herr Pfarrer Thomas



Mörtl kam trotz allem in den Kindergarten und unterstrich die Feierlichkeit mit einem Segen.

„Sankt Martin unser heiliger Mann - wir zünden dir ein Lichtlein an!

„Wenn das Fest St. Martin kommt, zieh'n wir mit Laternen aus.

Ich hab` eine, du hast eine, so gehen wir von Haus zu Haus.

Allen Leuten woll'n wir sagen: „Macht in euren Herzen Licht!

Macht es wie der Heilige Martin und vergesst die Armen nicht.“

Mit diesem Spruch leiteten die Kindergartenkinder die Lichte- bzw. Laternenzeit im Kindergarten ein.

Doch was wird am 11. November eigentlich gefeiert? Wer ist der Heilige Martin und was hat er getan? Wie hat St. Martin gelebt und was ist ein Bettler?

Am 11. November war es nun soweit und die Kindergartenkinder des Kindergartens Murau feierten den Heiligen Martin und seine gute Tat.

Durch die derzeitige Situation wurde das Laternenfest heuer am Vormittag - gruppenintern ohne Eltern gefeiert. Die Kinder machten einen kleinen Laternenumzug durch unsere verdunkelten Gruppenräume, tranken Punsch und aßen selbst gebackenen Lebkuchen.

Damit auch die Eltern nicht zu kurz kamen, bastelten

alle Kindergartenkinder eine „St. Martin To GO Tasche“ die sie Zuhause dann gemeinsam mit den Eltern auspacken durften.

Diese wurden befüllt mit Liedern, Ausmalbildern, Rezepten, Teesäckchen, Teelichtern, einem Memory und selbst gebackenen Martinsgänsen. Trotz der außergewöhnlichen Situation, war es ein sehr schönes Fest.



Kindergarten St. Egidi

Das diesjährige Jahresthema lautet: „Zurück zum Ursprung“. Traditionell und mit Rücksicht auf Covidmaßnahmen wurde die Erntedankfeier unter Ausschluss der Öffentlichkeit in der Ägidi-kirche abgehalten. Die Kindergartenkinder spielten das Bilderbuch „Frederik“ nach.



Der Herbstwandertag ging Richtung Stolzalpe zur Käferhube und wieder retour.

Von September bis Dezember sind 13 Geburtstagskinder zu feiern. Der Elternabend sowie eine Fortbildung konnten noch durchgeführt werden, bevor es zu den Einschränkungen gekommen ist.

Für die Kinder besteht nach wie vor KEINE Maskenpflicht und sie sind das Händewaschen schon sehr gewohnt. Dadurch ergibt es sich auch, dass die Kinder weniger verkühlt oder verschnupft sind.



Damit die Kinder weiterhin gesund und fit bleiben wurde von der Gemeinde eine neue Kletterwand aufgestellt.



Das diesjährige Laternenfest gestaltete sich anders aber dennoch für die Kinder besonders! Die Kinder haben auch beim Weckerlbacken tatkräftig mitgeholfen.



Kindergarten Laßnitz



Im Wald gibt es so viel zu erleben: Tiere und Insekten können beobachtet werden. Häuser, Hütten und Höhlen können gebaut werden. Die Bäume, Pilze und Sträucher können erforscht werden.

Die Kinder des Kindergartens Steirisch Laßnitz freuten sich schon die ganze Woche auf den Waldtag, denn da wurde der ganze Kindergartenvormittag im Wald verbracht.

Nachdem die Waldregeln im Kreis besprochen werden, dürfen die Kinder den Wald erforschen. Zwischendurch gibt es eine gemeinsame Stärkung, die vorher von den Kindern im Kindergarten eingepackt wurde.

Leider wird es nun immer später hell, und der Nebel bleibt immer länger im Tal, daher müssen die Waldtage bis auf den Frühling warten. Alle Kinder warten schon freudig darauf, wenn es endlich wieder heißt „Ab in den Wald“.

Auf
einander
(Weihn)
achten!



Für einander da sein. Miteinander auskommen.
Einander zuwenden. Auch in turbulenten Zeiten.
Nicht nur zu Weihnachten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen
eine achtsame und erfüllte Weihnachts-
zeit und alles Gute für 2021.

Steiermärkische
SPARKASSE 



Kindergartenjahr 2021/2022

Die **Einschreibung** findet in den jeweiligen Kindergärten wie folgt statt:
Freitag, 29. Jänner 2020, 10.00 bis 13.00 Uhr

Kindergarten Murau

(Bundesstraße 9, 8850 Murau, Tel: 03532-2423, Leiterin: Carina Taferner)

Kindergarten St. Egid

(Keltensiedl. 166, 8850 Murau, Tel: 03532-2920, Leiterin: Edith Egghardt)

Kindergarten Steirisch Laßnitz

(Steir. Laßnitz 26, 8850 Murau, Tel: 0664-5391939, Leiterin: Jasmin Hubmann)
Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die KindergartenleiterInnen.



Volksschule Murau

Radfahrprüfung 4. Klasse

Die Kinder der 4. Klasse stellten sich der Herausforderung „freiwillige Radfahrprüfung“.

Sie lernten die Ausrüstung eines verkehrssicheren Fahrrades kennen, übten das schwierige Linksabbiegen und das korrekte Verhalten im Straßenverkehr. Die praktische Prüfung wurde im Oktober bei eisigen 5 Grad absolviert.

Die Kinder bedanken sich herzlich bei den Inspektoren Claudia Weissenbacher und Gernot Egger von der Polizeiinspektion Murau für ihr Engagement!



Radworkshop der AUVA

Die Kinder der zweiten bis vierten Klassen durften ihre Geschicklichkeit auf dem Fahrrad auf Rampen und Wippen, beim Bremstest und Schneckenrennen, beim Slalom und einhändigen Fahren unter Beweis stellen.

Danke der AUVA für die Durchführung, den betreuenden Eltern für ihre Unterstützung und Direktor Forstner für die Möglichkeit, den Parcours am Gelände der Berufsschule aufzubauen!



24 Kinder begannen ihre Schulkarriere im September in der Volksschule Murau.

regioMOTION Kindersportcamp in Murau



Spiel, Spaß und ganz viel Bewegung!

In der zweiten Ferienwoche ging heuer das zweite regioMOTION Kindersportcamp powered by Raiffeisenbank im Murauer Schanzenkessel über die Bühne.

Knapp 40 Kinder durchlebten eine Woche voller Spiel, Spaß und Bewegung. Von koordinativen Bewegungsaufgaben, Spielen zur Förderung der Gruppendynamik, verschiedenen Schwerpunkten wie Leichtathletik, Zirkus oder Kreativität und den täglichen Turnieren bei denen Völkerball, Brennball und auch Hockey gespielt wurden, war für jeden etwas dabei.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Stadtgemeinde Murau, die die Teilnahme aller Kinder finanziell unterstützt sowie dem Team des Freibadstüberls, das die Kinder und TrainerInnen jeden Tag aufs Neue super verköstigte.

Diesen Sommer stand den Murauern ein kosten- und anmeldefreies Sportprogramm des Vereines regioMOTION zur Verfügung.

Jeden Montag sorgte die Instrukturin, Sportstudentin und angehende Lehrerin Christina Dröschner dafür, ein vielfältiges Programm für Kinder, Erwachsene & Senioren darzulegen. Angefangen mit einem Sportprogramm

für Personen im Alter, über spielerische Bewegungsformen für Kinder, bis hin zu Ganzkörper-Workouts für Jung und Alt brachte dieser Sommer wirklich jede Altersgruppe zum Schwitzen. regioMOTION freut sich über die Motivation & Begeisterung der TeilnehmerInnen und vor allem über die rege Teilnahme! Danke!



Das regioMOTION-Team freut sich bereits jetzt auf viele motivierte Kinder im Sommer 2021.

Das regioMOTION Kindersportcamp in Murau findet im nächsten Jahr wieder in der 2. Ferienwoche von 19. 07. - 23. 07. 2021 statt.

Baby- und Kleinkinderschwimmen

Seit nun schon fast 6 Jahren bietet Martina Bäckberger, Baby- und Kleinkinderschwimmkurse im Hallenbad Murau an. In ihren Kursen geht es um Spaß und Bewegung im Wasser, eine spielerische Wassergewöhnung und eine gute Vorbereitung fürs Schwimmen.

Die Kurse werden für Babys und Kleinkinder im Alter von 3 Monaten bis 4,5 Jahren, in altershomogenen Gruppen, angeboten. Aufgrund der Coronasituation ist leider nicht klar, wann Kurse wieder erlaubt sein werden.

Bei Interesse an den Kursen findet man aktuelle Infos unter: www.wasserspass.co.at.

Dankenswerterweise erhalten Eltern, die ihren Hauptwohnsitz in Murau haben und deren Kind/Baby beim Babyschwimmen teilnimmt, dafür einen Kostenbeitrag von je €35,-/ Kind für max. 2 Kurse!

Es ist zu hoffen dass, bald wieder viele Schwimmkinder im Wasser sein dürfen, denn es ist gerade in der aktuellen Zeit so schön und motivierend, in strahlende Kinderaugen blicken zu dürfen!



Situation im Rettungsdienst



Foto: Rotes Kreuz Sbg



Die aktuellen Herausforderungen im Umgang mit der Pandemie der Covid-Erkrankungen sind für alle nicht leicht zu bewältigen. Im Rettungsdienst sind es nicht nur eine sehr rasch wechselnde Anzahl von Fahrten, sich ebenso rasch ändernde Versorgungskapazitäten in den umliegenden Krankenhäusern (beispielsweise werden spontan ganze Häuser für jegliche Patientenaufnahme gesperrt) und nahezu täglich neue Richtlinien und Anweisungen, welche unbedingt einzuhalten sind. Es sind auch die besonderen Hygienemaßnahmen, die zeitintensiven Desinfektionen von Fahrzeug und Material, und ganz besonders die körperlich belastende Schutz-

ausrüstung mit hochwertigen FFP Masken und im Bedarfsfall Ganzkörper-Schutzanzügen, was die Tätigkeit derzeit zu einer wirklich harten und anspruchsvollen Arbeit macht.

Damit wir es alle etwas einfacher haben, wenden wir uns mit zwei Bitten an Sie:

1. Wenn Sie Hilfe benötigen, halten Sie sich bitte an die vorgegebenen Richtlinien. (Siehe Grafik Seite 19). **Blockieren Sie bitte NIEMALS den Notruf 144, wenn Sie keinen akuten Notfall zu melden haben.** Eine freie Notrufleitung in der Rettungsleitstelle kann lebensrettend sein!

2. Haben Sie bitte – auch in den kommenden Wochen – Verständnis dafür, dass es insbesondere im geplanten Krankentransport vermehrt zu Wartezeiten kommen kann, und die Hilfeleistung nur nach Dringlichkeit und vorhandenen Ressourcen abgearbeitet werden können.

„Wir garantieren, dass wir auch in den kommenden Monaten alles tun, damit wir verlässlich für Sie da sind, wenn Sie Hilfe brauchen. Und wenn Sie vielleicht selbst HELFEN wollen, und Interesse an unserer Arbeit haben, dann melden Sie sich bitte bei uns!“

Gemeinsam schaffen wir auch das!
Ihr Rotes Kreuz Murau

BlutspenderInnen gesucht!

Jede einzelne Blutspende rettet ganz aktiv und auf direktem Weg Leben. Weil jede einzelne Blutspende sicherstellt, dass im Ernstfall und zu jederzeit für jeden Menschen genügend Blutkonserven vorhanden sind. Steiermarkweit werden jährlich circa 50.000 Blutkonserven zur Versorgung der Bevölkerung benötigt. Drei Abnahmeteams des Roten Kreuzes Steiermark sind täglich und rund um die Uhr im Einsatz, um den großen Bedarf am Notfallmedikament Blut zu decken. Ein Unterfangen, das nur unter tatkräftiger Mithilfe der Bevölkerung bewerkstelligt werden kann. Lebensrettendes Blut kann in nur einer halben Stunde gespendet werden. Haben Sie eine halbe Stunde Zeit?



Nähere Informationen und alle kommenden Blutspendetermine unter: www.blut.at



Aus Liebe zum Menschen.

EIGENVERANTWORTUNG ZEIGEN AUS LIEBE ZUM MENSCHEN



Aus Liebe zum Menschen.

AN WEN KANN ICH MICH WENDEN?



ICH BRAUCHE **INFORMATIONEN**
RUND UM COVID-19.



FÜR INFORMATIONEN:
AGES INFOLINE 0800 555 621



ICH HABE **SORGEN UND ÄNGSTE**
AUFGRUND VON COVID-19.



TELEFONISCHE UNTERSTÜTZUNG BIETET:
Ö3 KUMMERNUMMER ☎116 123
RAT AUF DRAHT ☎147
TELEFONSELSORGE ☎142



ICH HABE **FIEBER, KOPFSCHMERZEN,**
GLIEDERSCHMERZEN, SCHNUPFEN...



RUFE DEINEN **HAUSARZT AN.**



ICH HABE **HUSTEN, HALSSCHMERZEN,**
KURZATMIGKEIT, PLÖTZLICHEN
VERLUST DES GERUCHS- UND/ODER
GESCHMACKSSINNES ODER KONTAKT
MIT EINEM BESTÄTIGTEN FALL.



RUFE **1450**
BEI BESTÄTIGTEM VERDACHT WIRD EIN
TEST (ZU HAUSE ODER BEIM DRIVE-IN)
VERANLASST.

OHNE ANRUF BEI 1450 WIRD KEIN TEST DURCHFÜHRT!



ICH HABE **KEINE SYMPTOME** UND
BENÖTIGE EINEN COVID-19 TEST.



INFORMATIONEN ZU ÄRZTEN, DIE EINEN
COVID-19 TEST DURCHFÜHREN UNTER
WWW.ORDINATIONEN.ST



ES HANDELT SICH UM
EINEN **NOTFALL.**



RUFE **144**



— #blutverbindet —
FAMILIE VERBINDET.
BLUTSPENDEN AUCH.



Aus Liebe zum Menschen.

Covid 19 Vortrag: Wie kommen wir gut über den Winter



Im Rahmen der Vortragsreihe Gesundheit der Stadtgemeinde Murau stand am 29. Oktober 2020 ein äußerst informativer Abend zum Thema „COVID 19 – Wie kommen wir gut über den Winter“ am Programm.

Ausschussobfrau FRⁱⁿ Mag^a. Ulrike Moder-Högerl konnte mit Mag. Günther Mayr, Leiter der aktuellen Wissenschaft im ORF-Fernsehen und Dr. Florian Baumgartner, COVID-Epidemie Arzt in Murau zwei hochkarätige Experten am Podium begrüßen und GRⁱⁿ Maria Berger führte namens der Stadtgemeinde Murau durch den Abend.

Als im Jänner bekannt wurde, ein Virus namens COVID-19 nimmt Kurs rund um den Erdball, gab es kaum Informationen über dieses Virus und dessen Auswirkungen. Bald kam man zur Erkenntnis, dass nur mit Abstand halten und Mund-Nasenschutz-Masken der eigene Schutz und der der Mitmenschen möglich ist.

Mag. Günther Mayr verwies darauf, dass das Virus nun mal da ist und man ihm mit den allseits bereits bekannten Mitteln sehr gut begegnen könnte. Sein eindeutiger Appell an die Zuhörer lautete: Angst weg, Augen auf, Maske auf. Man solle die notwendigen Maßnahmen nicht nur negativ sehen, sondern sich mit Hausverstand und Eigenverantwortung der Herausforderung stellen.

Er sehe es in seinen wissenschaftlichen Beiträgen im Fernsehen als seine vordringliche Aufgabe, den Menschen die Angst zu nehmen, aber auch Klartext zu sprechen, wie sich die Lage darstellt und welche Maßnahmen notwendig sind.

Dr. Baumgartner gab Einblick über die möglichen Symptome nach einer Ansteckung, die auch je nach Alter von kaum bis gering bei Kindern und Jugendlichen und sehr stark in der älteren Altersgruppe reichen. Am häufigsten sind es die einer Grippe ähnlichen wie Husten, Atemprobleme, Geschmacks- und Geruchsstörungen. Bei derartigen Symptomen dürfe man keinesfalls den Hausarzt aufsuchen, sondern sollte die Kontakt-



nummer 1450 rufen. Wichtig dabei sei auch, zu überlegen, wo man sich angesteckt haben könnte, um die Kontaktpersonen zu informieren, um diese ebenso zu schützen. Problematisch ist vor allem, dass 10 bis 20 % der infizierten Personen, ohne, dass sie es wissen, für die Ansteckung von 80 % der Folgeansteckungen verantwortlich sind.

Besonders gefordert, so die beiden Referenten, ist die Politik, die eine Balance finden muss, einerseits die Ausbreitung des Virus zu bremsen, um die Bevölkerung, insbesondere die gefährdeten Gruppen zu schützen, und das Gesundheitssystem nicht zu gefährden, wengleich Österreich weltweit bestens aufgestellt sei, und andererseits die wirtschaftlichen Folgen bei Einschränkungen zu berücksichtigen.

Beide Experten waren sich einig: Wenn sich die Bevölkerung an die notwendigen Maßnahmen hält, werde man doch gut durch den Winter kommen. Und die Prognosen für einen guten und sicheren Impfstoff im nächsten Jahr seien sehr vielversprechend.

Fragen aus dem Publikum konnten während der gesamten Veranstaltung via Handy direkt an die Referenten gestellt werden und wurden auch so weit als möglich beantwortet.



Dieses Angebot wurde von den anwesenden Gästen übrigens sehr stark genutzt. Ein schöner Aspekt, dass schwierige Zeiten die Menschheit auch dazu veranlassen über Veränderungen nachzudenken und so manche technische Medien zu nutzen.

Vortrag: Letzter Hilfe Kurs - weil der Tod ein Thema ist

Der Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit plant im Zuge der Gesundheitsvortragsreihe einen Vortrag zum Thema „Letzter Hilfe Kurs“ am 18.03.2021 um 19.00 Uhr im Saal der Arbeiterkammer Murau (vorbehaltlich den Covid-Vorgaben der Bundesregierung)! Informationen zum Vortrag erhalten Sie unter Tel.: 03532/2228-12.

Unter dem Motto: „Was alle angeht, müssen alle angehen“, bietet der Letzte Hilfe Kurs den Teilnehmenden Wissen, Aufklärung und brauchbare Hilfestellungen für künftige Begegnungen mit dem Tod an. Einerseits, weil wir selbst unmittelbar durch einen Todesfall betroffen sein können. Andererseits sollen wir unseren Mitmenschen, die einen schweren Verlust zu betauern haben, begegnen können. Und trauernde Mitmenschen begegnen uns in allen Lebensbereichen. Im Beruf die Kollegin oder Kundin oder meine Nachbarn:

Was nun sagen? Was tun?

Der reichhaltige Erfahrungsschatz des Vortragenden zum Thema lädt zu einer praxisnahen und lebendigen Reise ein.

Dr. Martin Prein

Thanatologe
Notfallpsychologe
ehem. Bestatter



www.letztehilfekurs.at / www.martinprein.at

Inhalte

- Das in uns allen schlummernde Tabu des Todes
- Das „Begreifen“ des Todes und seine Bedeutung für den Trauerverlauf
- Die Herausforderung in der Begegnung mit trauernden Mitmenschen
- Trösten oder Vertrösten?
- Die Kraft der Sprachlosigkeit
- Die Wertschätzung eigener Unsicherheiten und Bedürfnisse



Tagesmütter im Bezirk Murau gesucht!



volkshilfe.
kids

Sie möchten als **Tagesmutter im Bezirk Murau** arbeiten und haben dazu Fragen?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihr Mail!

Volkshilfe Sozialzentrum Murtal

Einsatzstelle Knittelfeld – Bereichsleitung Kinderbetreuung/TM
Mozartstraße 11, 8720 Knittelfeld

T: +43 03512 71629

M: sozialzentrum.mt@stmk.volkshilfe.at

Seniorentag 2020

Danke für die vielen positiven Rückmeldungen.

Die aktuelle Situation rund um das Coronavirus hat den Ausschuss für Sozialwesen, Familie und Gesundheit in diesem Jahr dazu gezwungen, den traditionellen Seniorentag in einer geänderten Form auf die Beine zu stellen. So wurde kurzerhand ein Schreiben an alle Seniorinnen und Senioren verfasst und ein Murau-Aktiv Gutschein hinzugefügt. Gleichzeitig wurde gebeten, ein Foto beim Einlösen des Gutscheines an die Gemeinde zu übermitteln. Der persönliche Kontakt zu den Seniorinnen und Senioren, wenn auch nicht in Form einer gemeinsamen Feier, und jedem eine kleine Freude zu bereiten, das war der Grundgedanke der diesjährigen Aktion. Und die vielen Anrufe, persönlichen Ansprachen und auch übermittelten Bilder haben gezeigt, dass die kurzerhand entstandene Ersatzlösung sehr positiv aufgenommen wurde. Im Folgenden finden Sie einige Bilder, die im Stadtamt Murau eingelangt sind:



Murau, Okt. 2020

Herr Bürgermeister
Danke!

Ein Blumenstrauß schön bunt und frisch,
ziert seit gestern meinen Tisch.
Mit Masken vor dem Gesicht,
geht das Feiern leider nicht.
Unser Bürgermeister hat sich mir ausgedacht,
dem „Korona-Virus“ ein Schnippchen schlagen,
das wir doch gelacht!
Er läßt zu den Leutchen ein Brieflein flattern –
„macht selber was drauß!“
im nächsten Jahr,
so Gott will,
ist der Korona-Spuck aus!

Gertrude (Berta)

Die Pflegedrehscheibe

Seit 3. Februar 2020 steht die Pflegedrehscheibe des Landes Steiermark im Bezirk Murau zur Verfügung.

Was ist die Pflegedrehscheibe?

Die Pflegedrehscheibe ist die zentrale Anlaufstelle für ältere, pflegebedürftige Menschen sowie ihre An- und Zugehörigen im Bezirk.

Eine diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin hilft Pflegebedürftigen bzw. deren An- und Zugehörigen, die beste Art der Betreuung zu finden und bietet Betroffenen Informationen und Beratung über die verschiedenen Formen der Unterstützung und der Entlastung.

Sie hilft Ihnen dabei, rasch und verlässlich jene Hilfe zu bekommen, die Sie brauchen. Ein Besuch bei Ihnen zuhause ist möglich.

Für wen ist die Pflegedrehscheibe gedacht?

Personen, die Informationen zur Betreuung und Pflege benötigen und/oder eine Unterstützung zur Bewältigung einer schwierigen Pflegesituation brauchen.

Das Angebot der Pflegedrehscheibe ist kostenlos.



Die Pflegedrehscheibe steht Ihnen für Informationen Montag bis Freitag telefonisch zur Verfügung. Die Beratungszeiten im Büro, ohne Terminvereinbarung sind:

Beratungszeiten in der Pflegedrehscheibe sind:

Montag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Darüber hinaus ist nach individueller Terminvereinbarung Montag bis Freitag eine persönliche bzw. telefonische Beratung möglich.

Kontakt

Sigrun Bischof

DGKP, Case- und Caremanagement

Bahnhofviertel 7, 8850 Murau, Ebene 1, Zi. Nr. 110

Telefon: +43 (0) 676/8666 0662

E-Mail: Pflegedrehscheibe-mu@stmk.gv.at

Wir lassen Sie nicht im Stich!



Seit vielen Jahren ist die AIS 24 Stunden Betreuung einer der führenden privaten Anbieter für ganz Österreich.

Ihre Ansprechpartnerin vor Ort:



Stadlober Maria

Gebietsbetreuerin Murau, Murtal

Tel.: 0676 / 75 1 2500

maria.stadlober@ais-agentur.com

- Hauseigenes Trainingscenter in Österreich
- Laufendes Betreuungs- und Besuchskonzept
- Jahrelange Erfahrung

Qualität • Professionalität • Seriosität

100%ige Rechtssicherheit • Flexibilität • Vertrauen

AIS pbw GmbH

8753 Fohnsdorf, Hauptstraße 29

Tel.: 03573 / 27529-0

office@ais-agentur.com

www.ais-24stundenbetreuung.com

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Stolzalpe



Erfolgreicher Berufsabschluss von zwei Pflegelehrgängen an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege des Landes Steiermark Stolzalpe.

Anfang September 2020 freuten sich die Auszubildenden des Pflegeassistentenlehrgangs über den positiven Abschluss ihrer Ausbildung. Die Übergabe der Abschlusszeugnisse durch Frau Direktorin Nadja Bischof und Klassenlehrerin Hermine Wallner fand in den Räumlichkeiten der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege statt. Die Absolventinnen und Absolventen des einjährigen Lehrgangs haben in ihrer Ausbildung fachliche, soziale und kommunikative Fähigkeiten erworben, welche sie nun in der Pflegepraxis der umliegenden Pflegeheime bzw. in der mobilen Pflege einsetzen werden.

Ende September fand, geprägt durch die Corona Pandemie, die Überreichung der Diplome zur Pflegefachassistenz im Kindergartenfestsaal auf der Stolzalpe durch Frau Direktorin Nadja Bischof und Frau Landesrätin Juliane Bogner-Strauß – natürlich unter Einhaltung der vorgegebenen Covid-19 Schutzmaßnahmen – statt.

Frau Direktorin Nadja Bischof begann ihre Ansprache mit den Worten „Berührungen, ein Lächeln, ein freundliches Wort“ – gerade in dieser Zeit kommt diesen Worten besondere Bedeutung zu. Durch Covid-19 hat sich im Pflegealltag vieles verändert – Berührungen und Nähe werden zur Gefahr, Handschuhe und Mundschutz gehören zum täglichen Bild – und trotzdem liegt es an der Pflege dem pflegebedürftigen Menschen ein Umfeld zu schaffen, in dem er mit all seinen Bedürfnissen bestmöglich betreut wird.



Der Pflegeberuf rückt in den Fokus. Dies betonte auch Frau Landesrätin Juliane Bogner-Strauß in ihren Grußworten der Abschlussfeier. Es ist wichtig und notwendig, dass dem Pflegebedarf auch in Zukunft begegnet werden kann. Sie betonte, dass die Absolventinnen und Absolventen ihre Freude am Pflegeberuf weitertragen sollen und so



dazu beitragen, dass junge und motivierte Menschen sich für den Pflegeberuf entscheiden.

Wünschenswert wäre, dass viele junge Menschen die Ansicht eines Auszubildenden der Pflegefachassistenz teilen, der den Pflegeberuf als einen der „abwechslungsreichsten, teamorientiertesten, spannendsten, humorvollsten und wichtigsten Berufe in unserer Gesellschaft“ sieht.

Daher gibt es auch im nächsten Schuljahr eine neue Schulform für Jugendliche ab 14 Jahren: Fachschule mit Pflegeausbildung, 3,5-jährig.

Nähere Infos zu den Ausbildungen erhalten Sie auf www.gesundheitsausbildungen.at oder unter der Telefonnummer 03532/ 2424-5330.



Ausbildungen 2021

AUSBILDUNG	START DER AUSBILDUNG	DAUER
Pflegefachassistenz	Montag, 15.3.2021	Vollzeit, 2 Jahre
	Mittwoch, 15.9.2021	
Pflegefachassistenz (für Pflegeassistenten)	Dienstag, 16.3.2021	Vollzeit, 1 Jahr
	Mittwoch, 15.9.2021	
Pflegeassistent	Montag, 15.3.2021	Vollzeit, 1 Jahr
	Mittwoch, 15.9.2021	
Heimhilfe	Dienstag, 16.03.2021	berufsbegleitend ca. 6 Monate
	Unterricht Dienstag-Donnerstag	
Fachschule mit Pflegeassistent	Schuljahr 2021/2022	3,5 Jahre

FACHSCHULE PFLEGE – NEU FÜR JUGENDLICHE

Mit der neuen Schulform zur Pflegeassistenten – PFLEGEASSISTENZ – Beruf mit Zukunft

Für Jugendliche nach der 8. Schulstufe, bietet das Land Steiermark die Möglichkeit, in dreieinhalb Jahren im Rahmen der Fachschule den Gesundheitsberuf zur Pflegeassistenten zu erlernen. Die Ausbildung findet an der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Schloss Feistritz-St. Martin in St. Peter am Kammerberg in Kooperation mit der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Stolzalpe statt.

Interessentinnen und Interessenten können ihre Bewerbungen ab sofort abgeben. Weitere Infos unter www.gesundheitsausbildungen.at und www.fachschulen.steiermark.at



Novum unterstützt Frauen und Mädchen in der Region



In der Frauen- und Mädchenberatungsstelle erhalten Frauen und Mädchen in Belastungssituationen unbürokratische, kostenlose und anonyme Beratung, Information und Begleitung für alle Lebensbereiche. Diese Gespräche sind anonym und finden in geschützter Atmosphäre statt. Die professionell qualifizierten Mitarbeiterinnen unterstützen Sie dabei, neue Wege zu finden, wieder Vertrauen in sich selbst zu fassen und das Leben eigenverantwortlich und selbstständig zu

gestalten. Ob bei privaten, beruflichen, schulischen oder existenziellen Fragen und egal, worüber gesprochen und wobei Unterstützung benötigt wird: Die Beraterinnen hören zu und leisten Unterstützung.

Der Verein Novum ist auch regionale Gestalterin in Frauen- und Mädchenbelangen, setzt in diesem Zusammenhang unterschiedlichste Projekte um und entwickelt die Region so auch für Frauen und Mädchen mit und weiter.

Termine zurzeit nur nach telefonischer Voranmeldung von Montag bis Freitag in der Zeit von 08 bis 18 Uhr unter Mobil: 0664 / 88 50 03 77 möglich.



ZELTWEG – Bundesstraße 66a, 8740 Zeltweg
MURAU – Heiligenstatt 2, 8850 Murau
www.novum.co.at oder auf
Facebook: www.facebook.com/novum.verein

Herausfordernde Zeiten - Reden hilft

Veränderte Lebenssituationen fordern heraus und stellen die gewohnten Problemlösungsfähigkeiten auf die Probe. Gerade in solchen Zeiten helfen Gespräche, die Sicherheit vermitteln. Das Kriseninterventionsteam des Landes Steiermark stellt Ihnen geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung, die Zeit haben, zuhören und begleiten. „Wir sehen uns auch als Drehscheibe, damit Sie bei Bedarf bestmöglich vernetzt werden und eine bedürfnisgerechte Hilfe erhalten.“



Telefonische Begleitung für Menschen ...

- ... mit Fragen und Anliegen
- ... mit Sorgen und Ängsten
- ... die sich alleine fühlen
- ... die um Verstorbene trauern
- ... die einer Gruppe besonders gefährdeter Personen angehören
- ... die mit einer außenstehenden Person über ihre Anliegen sprechen möchten
- ... die sich in Quarantäne oder in freiwilliger Selbstisolation befinden
- ... die das Gefühl haben, es ist alles zu viel und deshalb ein Gegenüber zum Ordnen der Gedanken und der Bedürfnisse benötigen

„Wir sind für Sie da!“

HERAUSFORDERNDE ZEITEN



Reden hilft!

Kostenlose Hotline
Montag bis Sonntag
09.00 bis 21.00 Uhr

0800 500 154



KIT

Kriseninterventionsteam Steiermark | 130



Das Land
Steiermark

City Bus Murau seit fünf Jahren in Fahrt

Anlässlich des autofreien Tages am 22. September 2015 nahm der Murauer City-Bus seinen Betrieb auf! Murau ist seit 2004 Klimabündnisgemeinde, daher sind Klimaschutz und intakte Umwelt ein besonderes Anliegen der Gemeinde.

Der City-Bus ist die beste Alternative zum Auto im Siedlungsgebiet, da zwischen Bahnhof, der Stolzalpe, dem Einkaufszentrum in Egidi, dem Schiller- und Raffaltplatz sowie der Auerbergsiedlung alle Bereiche der Stadt eingebunden werden.

Ausgehend vom Bahnhof fährt der Murauer City-Bus von Montag bis Freitag zwischen 06.25 und 18.00 Uhr (lt. gültigem Fahrplan). Vor allem älteren Menschen



wird die Möglichkeit geboten, für Einkäufe ein öffentliches Verkehrsmittel zu nutzen.

Tarife

Fahrkarte	Preis in €	Ermäßigter Tarif	Gültigkeit
Stundenkarte	2,50	1,30 (-50%) 1,60 (-38%)	1 Stunde
24-Stunden-Karte	5,50	2,80 (-50%) 3,40 (-38%)	24 Stunden
Wochenkarte	15,80		1 Woche
Monatskarte	52,50		1 Monat
Halbjahreskarte	269,00		6 Monate
Halbjahreskarte Ratenzahlung	280,00		6 Monate
Jahreskarte	473,00		1 Jahr
Jahreskarte Ratenzahlung	495,00		1 Jahr
Stundenkarte Gruppentarif	2,00	1,00	1 Stunde
24-Stunden-Karte Gruppentarif	4,40	2,20	24 Stunden

Vergünstigungen und Sondertarife (z.B. Senioren, Studenten...) sind bei der Steiermarkbahn (vormals Steiermärkische Landesbahnen) unter Tel. 03532/ 223121 zu erfragen.

Tarif gültig seit 01. Juli 2020. Preise inkl. 10% USt. Alle Angaben ohne rechtliche Gewähr.

Murau bleibt Fairtrade Gemeinde!

FAIRTRADE-Gemeinden unterstützen Menschen, die den fairen Handel in ihrer Gemeinde, ihrer Stadt oder ihrem Wohnbezirk verankern möchten.

Ob im Rathaus, in Geschäften, im Café, im Sportverein oder in den Schulen - der faire Handel bietet viele Anknüpfungspunkte.

FAIRTRADE-Gemeinden sind das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von Bewohnerinnen und Bewohnern in den verschiedenen Bereichen des Gemeindelebens. Gemeinsam unterstützen sie den fairen Handel und tragen zur weltweiten Armutsbekämpfung bei.

Mehr als 2.000 Gemeinden und Städte in über 30 Ländern engagieren sich für den fairen Handel.





Club 760: Ein schwieriges Jahr

Erst spät, nämlich im August, konnte der CLUB 760 Verein der Freunde der Muraltalbahn coronabedingt mit dem regulären Fahrbetrieb auf der Museumsbahn zwischen Mauterndorf und St. Andrä beginnen. Danach aber waren trotz Masken- und Abstandspflicht die Dampfzüge bis Ende September gut besetzt - auch mit Einheimischen. Trotzdem fehlt Geld in der Kasse. Nun hofft der Club, dass die geplanten Winterzüge auch wieder Fahrgäste anlocken.

Einsam und verwaist ist das Schmalspurmuseum des Club 760 in Frojach. Viele Schätze alt-österreichischer Eisenbahntechnik warten darin auf neugierige Besucher. Zum Beispiel eine Zahnradampflokomotive - eine echte Rarität. Aber leider fand sich bis jetzt kein Betreuer, der in der Sommersaison ab und an das Museum für Gäste öffnet, etwa von Juni bis



August jedes zweite oder dritte Wochenende für ein paar Stunden. Fühlt sich jemand in Murau und Umgebung angesprochen?

Dann bitte Meldung machen an: info@club760.eu
Der Verein freut sich über jede Antwort!



Berg- und Naturwächter gesucht!



Zum Schutz der Natur als Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen sucht die Ortseinsatzstelle Murau Personen jedes Alters, welche gerne in der Natur unterwegs sind und welchen Natur- und Umweltschutz in der Region ein besonderes Anliegen ist.

Die Steierm. Berg- und Naturwacht ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts, welche die Behörden bei der Vollziehung landesgesetzlicher Vorschriften im Natur- und Landschaftsschutz unterstützt.

Neben der Überwachungstätigkeit werden viele wichtige Aufgaben für den Erhalt der Artenvielfalt, den Schutz der Gewässer als freiwillige Leistungen erbracht und Naturverständnis in der Bevölkerung vermittelt. Es werden verschiedene Experten wie Gewässeraufsichtsorgane, Waldameisenheger und Schlangenbeauftragte ausgebildet.

„Wenn du bereit bist mitzuarbeiten und eine Ausbildung zu absolvieren, so melde dich bitte unverbindlich bei OEL Johann Tanner unter 0664/73918660 oder unter bergwacht.murau@aon.at“



„Hilf auch du mit, unsere Heimat so schön und lebenswert zu erhalten.“



SVU Murau im Coronajahr sehr erfolgreich - 2 Herbstmeistertitel!

Aufgrund der hohen Covid 19-Infektionszahlen wurde im kompletten Amateurfußball, von der Regionalliga bis zum Nachwuchs, der Meisterschafts- u. Trainingsbetrieb ab Anfang November eingestellt. Rund 210 aktive Fußballer/innen, 22 Trainer und 50 Funktionäre und Mitarbeiter sind damit zum „Nichtstun“ gezwungen! Ebenso musste der SVU



den Murellcup 2020 im Rahmen der Murauer Hallenfußballtage für Nachwuchsteams gezwungenermaßen absagen! Auch der Murauer Adventmarkt wurde abgesagt, somit fällt auch die Einnahmequelle „Glühmoststand beim Adventmarkt“ aus!

Zum Sportlichen: Der SVU Murau nimmt aktuell mit 8 Teams an der Meisterschaft des Steirischen Fußballverbandes teil und führt zusätzlich noch eine Kidsgruppe, ein Mädchenteam und die Murauer Fußball Altherren. Von den 71 geplanten Meisterschaftsspielen und 14 Turnieren im Herbst 2020 hat der SVU bis auf 4 Spiele alle Matches durchgebracht. Sämtliche Nachwuchsspiele und Turniere wurden durchgeführt, die Frauen konnten die Herbstmeisterschaft beenden, das Zweier-team muss im Frühjahr das Heimspiel gegen Oberwölz II nachtragen. Die Erste des SVU muss im Frühjahr 3 Spiele nachholen, die Heimspiele gegen Trofaiach und Krieglach und die Auswärtspartie in Obdach.

Im Frühjahr sollte es „so Corona will“ mit einer sehr spannenden Meisterschaft weitergehen.

Die erste Herren-Kampfmannschaft ist nun schon im 5. Oberligajahr (zweithöchste Liga in der Steiermark) und überwintert nach dem Herbstdurchgang auf Tuchfühlung zum Tabellenführer Trofaiach am guten 3. Tabellenplatz, nur 2 Punkte hinter dem Leader.

Die zweite Herren-Kampfmannschaft liegt knapp vor Halbzeit der Meisterschaft in der 1.Klasse Mur/Mürz A am 5. Tabellenplatz und ist nur 4 Punkte hinter dem Tabellenführer Seckau – da ist auch noch sehr viel möglich!



Die Frauen-Kampfmannschaft des SVU spielte eine super Herbstmeisterschaft, gewann 6 Spiele und spielte einmal Unentschieden, dies war somit souverän der Herbstmeister – Gratulation! Der erste Verfolger Parschlug liegt 3 Punkte hinter unseren Girls. Das langjährige Ziel „Landesliga“ könnte im Frühjahr Wirklichkeit werden.

Im kompletten Nachwuchsbereich ist der SVU in Spielgemeinschaft mit den Vereinen Schöder und teilweise Krakaudorf. Die Spielgemeinschaft Murau nimmt mit 5 Teams an der Meisterschaft teil. Die U-14 wurde Herbstmeister mit 4 Punkten Vorsprung auf den ersten Verfolger SG Knittelfeld und hat sich somit souverän für das Obere Play Off qualifiziert – Gratulation! Die U-12 liegt zwar derzeit nur auf dem 6. Tabellenplatz, es fehlen aber nur 4 Punkte auf den Tabellenführer SG Knittelfeld, es ist also noch viel möglich! Die U-11 wurde im Herbstdurchgang Fünfter, auf Leader SG Lobmingtal fehlen aber schon 8 Punkte, die Jungs haben aber gut gespielt und wurden teilweise unter ihrem Wert geschlagen. In der U-8 und U-9 wird die Meisterschaft in Turnieren ohne Wertung ausgetragen, da geht es darum die Kids in spielerischer Form und mit viel Spaß an den Fußballsport heranzuführen. Der U-9 ist es gelungen in sieben Turnieren kein einziges Spiel zu verlieren, das mag doch schon mal was heißen! Mit der U-8 hat der SVU wiederum komplett neu begonnen, die Kids entwickelten sich auch schon recht brav und konnten bereits den einen oder anderen Achtungserfolg einfahren – nur weiter so!





SVU - Murau

Jahreshauptversammlung: Coronabedingt ist geplant diese im Frühjahr nachzuholen.

Trainer Saison 2020/21: Georg u. Thomas Harding – KM1, Markus Moder u. Jürgen Dorfer – KM2, Carmen Brunner u. Alexander Galler – KMF, Franz Staber und Peter Stoff – U-14, Gernot Grasser u. Christoph Sumann – U-12, Matthias Moser, Gerald Illitsch u. Peter Szuper – U-11, Christian Gruber-Dröschner u. Marcel Krenold – U-9, David Lindner u. Nico Tockner – U-8, Gernot Egger – Kidsgruppe, Sabine Koch u. Doreen Tanner – Mädchengruppe, Erwin Gruber – Torwarttrainer, Gernot Brenkusch – Altherren.

Mitarbeiter: Zahlreiche Heinzelmännchen sorgen neben den Funktionären und Trainern dafür, dass der „Großbetrieb SVU Murau“ auch in dieser schwierigen Zeit so gut funktioniert: Bimbo Weber und Edi Hebenstreit – Platzwarte; Birgit Stock u. Irene Moser - Einkauf u. Wäsche; Jelena u. Dalibor Markovic – Reinigung; Ernst Holzer, Maria Bacher, Maria Dorfer, Sonja Sperl, Christl Reißner, Sabine Schuhberger, Doris Tanner, Anneliese u. Dietmar Plank – Kantinenteam; Werner Haas, Siegfried Dockner, Michael Lercher, Gerhard Fritz – Platzkassiere; Christoph Dockner – Video; Dr. Florian Baumgartner – Fotos, Joe Moser u. Paul Petzl – Hauswarte; Ehrfried Sperl und Gerald Feuchter – Platzsprecher; Marion Hofer u. Günter Grabmeier – Physio u. Massage; Primaria Dr. Walpurga Lick-Schiffer – Ärztliche Unterstützung; Mario Ressler u. David Moser – Toto; Alfred Taucher – Presse.

Zuschauer: Die Corona-Vorgaben im Herbst sahen vor, dass nur nummerierte zugewiesene Sitzplätze mit 1 m Abstand erlaubt sind. Der SVU improvisierte bestmöglich und kam durch viel Engagement und Arbeit auf eine Kapazität von 250 Besucher. Somit war praktisch jedes Heimspiel der Murauer Ersten ausverkauft, aber auch die Heimspiele der 2er, der Frauen und im Nachwuchs waren gut bis super besucht!



Schwimmunion Murau

Mit größter Begeisterung waren alle Kinder und Jugendlichen der Schwimmunion nach dem 1. Lockdown wieder beim Training. Sie erlebten wohl das erste Mal in ihrem Leben, dass nicht alles machbar ist, dass es nicht selbstverständlich ist in unserem schönen Hallenbad trainieren zu dürfen. Nun war die Enttäuschung über die neuerlich notwendig gewordene Schließung bei allen groß. Kein Training, keine Bewerbe. Auch die beliebte Vereinsmeisterschaft, bei der im Vorjahr der Magier Gerhard Lattacher im Rahmen der Siegerehrung alle bezaubert hatte, muss ausfallen. Nun, niemand kann diese Krise „wegzaubern“, jammern hilft nicht weiter. So hofft das Team, dass ein Training wenigstens für Schulen und Vereine (nicht nur für Österr. Spitzensportler) bald wieder möglich ist. „Der Nutzen wäre exorbitant und das Risiko gegen Null“ meinte der Präsident der Union in der Kleinen Zeitung vom



4. Nov. Der Schwimmverein versucht diese Krise als Chance zu betrachten um gestärkt daraus hervorzugehen. Gerade Sportler, die es ja auch lernen müssen mit „Tiefs“ und Rückschlägen umzugehen ohne die Freude an der Sache zu verlieren tun, sich – so hofft man in der Schwimmunion – leichter.

Aktuelles vom Sport

7. Gemeinde- SKITAG

**Samstag, 27. Feb. 2021
am Kreischberg**

Die Stadtgemeinde Murau
lädt die Bürgerinnen und Bürger
von Murau und Kärntnerisch
Laßnitz zu einem Schitag ein!



Loipenzentrum Weirerteich

**Saisonstart
5. Dezember 2020**

**Flutlichtloipe jeden
Dienstag u. Donnerstag
von 18.00 - 21.00 Uhr**

Alle aktuellen Informationen zu den ge-
öffneten Loipen, Veranstaltungen uvm.
finden Sie unter

www.sport-maier.at

Saison, Tages- und
Wochenkarten erhalten
Sie bei Sport Maier,
direkt beim
Loipeneinstieg
Weirerteich!



SCHUHHAUS
SCI-SWAIGER
MURAU TAMSWEG

Das Team des Schuhhauses Schwaiger bedankt sich bei seinen Kunden für die Treue und wünscht:

*Gesegnete Weihnachten
sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!*

8850 Murau - Anna Neumann Straße 15 - Tel. 03532/2226 - www.schwaiger-schuhe.at

Landjugend Laßnitz-Murau - Erntedankfest



Für das Erntedankfest in Steirisch Laßnitz und Sankt Egidi hat die Landjugend Laßnitz – Murau auch heuer wieder eine Erntekrone gebunden.

Getreide und viel Grünes wurden ein paar Tage davor mit Blumen, Obst und Gemüse geschmückt, um an beiden Sonntagen die Krone zu präsentieren. Für die



steiermarkweite Lebensmittelaktion der Landjugend verteilten die Mitglieder der Ortsgruppe einige Brotbackmischungen unter dem Motto „Unser tägliches Brot“. Die Landjugend will mit dieser Aktion auf die Produkte der heimischen Bäuerinnen und Bauern aufmerksam machen.

Fasching zu Hause



Der Fasching 2020/21 wird leider eine Zeit ohne Veranstaltungen werden. Aufgrund der derzeitigen Situation und vor allem wegen der ungewissen Zukunft bezüglich Beschränkungen für Veranstaltungen Anfang nächsten Jahres, müssen der Kinderfasching und die allseits beliebte Faschingssitzung im Vorhinein absagt werden.

Damit sich die Kinder aber doch noch verkleiden und ihre Lieblingskostümierung aus ihrem Schrank holen können, wird der Faschingsverein „Narrisch guat“ heuer eine **Verlosung** machen.

Schicken Sie dem Faschingsverein Murau bis zum 31.01.2021 ein Foto von sich in Ihrem Lieblingskostüm zu Hause!

Senden Sie das Bild mit Namen, Alter und Telefonnummer an fasching@muraunet.at

Unter allen Teilnehmern werden drei Preise verlost, die Gewinner werden telefonisch bzw. per E-Mail verständigt.

Für die Kreativen gibt es noch einen Sonderpreis: Wer kreiert den innovativsten und lustigsten Mund-Nasen-Schutz?

Schicken Sie einfach noch ein Bild davon dazu.

Der Faschingsverein Murau wünscht Ihnen und Ihren Familien besinnliche Feiertage, einen guten Start ins neue Jahr und „narrisch guate“ Faschingstage.



Jahreshauptversammlung der Holzwelt Murau

Führungswechsel und Zukunftsaussichten

Am Mittwoch, dem 14.10., fand die Jahreshauptversammlung der Holzwelt Murau im Hotel Brauhaus statt. Zahlreiche Mitglieder nahmen unter Einhaltung der Corona-Sicherheitsmaßnahmen teil.

Kein Wunder – der Vorstand wurde neu gewählt!

Die Holzwelt Murau blickt auf viele erfolgreiche Projekte der LEADER-Periode 2014-2020 zurück. Geschäftsführer Harald Kraxner betonte, dass das LEADER-Programm den Grundstein bildete, um weitere Förderungen für den Bezirk zu erhalten, wie z.B. mit der Klima- und Energiemodellregion über EFRE (europäischer Fonds für regionale Entwicklung). Förderungen in Höhe von rund € 5 Mio. lösten ein Gesamtinvestitionsvolumen von € 15 Mio. in der Region Murau aus. Harald Kraxner berichtete, dass das LEADER-Programm in den Jahren 2021 – 2027 fortgeführt wird.

Der neu gewählte Obmann Bgm. Thomas Kalcher sieht das Amt als Auftrag: „Die Entwicklung der LEADER-Region Holzwelt Murau begleiten zu dürfen ist eine Ehre – die Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft ist eine spannende und verantwortungsvolle Aufgabe,

die ich gerne annehme. Die Intention, auf Holz zu setzen, hat sich in den vergangenen Jahrzehnten als Erfolgsgeschichte erwiesen. Die sich daraus ergebenden Weiterentwicklungen hin zu einer Klima- und Energiemodellregion und umweltorientierter Wirtschaftsinitiativen sind klare und notwendige Konsequenzen aus der Ursprungsidee.“

Aus dem Vorstand bzw. als Rechnungsprüfer ausgeschieden sind Johann Fritz (Bgm. a.D.), Gottfried Sperl (BR a.D.), Marianne und Walter Reichl, DI Franz Rodlauer, Mag. Joseph Schnedlitz und Heide Zeiringer, Sonja Pilgram und Alois Gruber.



Der neue Vorstand: Thomas Kalcher, Gottfried Guster, Josef Maier, Herbert Grießer, Lydia Künstner-Stöckl, Johann Schmidhofer, Manuela Khom, Max Lercher, Karl Schmidhofer, Cäcilia Spreitzer, Gottfried Reif, Mag.a Gudrun Esterl, Erika Güttersberger, Stefan Moser, Johannes Miedl, Christina Hollerer, DI (FH) Maria Schitter, Gerwig Romirer, David Knapp, Michaela Seifter, Ing. Claudia Sperl, Ing. Kurt Woittschek, Anny-Lori Sperl, Maria Rottensteiner, Mag.a Andrea Eichholzer

Leader wirkt

Erstmals haben die 15 steirischen LEADER-Regionen in einer gemeinsamen Broschüre ihr Wirken für den ländlichen Raum in der Steiermark dargestellt. Sie ziehen Bilanz über die Periode 2014 bis 2020.

Das LEADER-Programm bietet laufende Weiterentwicklung und einen großen thematischen Spielraum von der Landwirtschaft, Wirtschaft und Tourismus über Natur- und Umweltschutz bis zu kommunalen, kulturellen sowie sozialen Projekten. In der neuen Broschüre wird ein umfassender und ganzheitlicher Ansatz zur eigenständigen Entwicklung von Regionen präsentiert. Die Zahlen beeindrucken: 15 LEADER-Geschäftsstellen betreuen 1.000 Projekte mit 30.000 beteiligten Personen in 252 LEADER-Gemeinden. Diese sichern



7.500 Arbeitsplätze und schaffen 450 neue. 120 Mio. Euro wurden investiert, 50 Mio. Euro an Förderungen (80% EU, 20% Bund und Land Steiermark) lukriert.

Vom Holzweltbotschafter zum Murau Botschafter

Aus den Holzweltbotschafter*innen wurden die Murau Botschafter*innen

Bei den Murau Botschafter*innen geht's vor allem um NaTOUR, KulTOUR und die Energie-TOUR - für Einheimische und Gäste gleichermaßen. Ihre Aufgabe ist es, ALLEN die herrliche Region rund um Murau näherzubringen. Auf der neuen übersichtlichen Homepage <https://www.murau-botschafter.at/> ist es möglich, direkt zu buchen und auf Facebook erfahren Sie alles zu den aktuellsten Terminen! Laufend gibt es Neues, in dieser Sommersaison war das Kreischberger Almdiplom besonders beliebt, Gäste und Einheimische lernten auf spielerische Weise Wissenswertes über unser Daheim.



Die MURAU BOTSCHAFTER*INNEN wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest!

STUBENrein zum Nachhören im STUBENpodcast

Das Festival STUBENrein blieb von Corona nicht unberührt. Das Konzept mit Konzerten, Lesungen, Diskussionen, Theater usw. in mitunter beengten Räumen war alles andere als eine gute Basis für eine virensichere Durchführung. Die Veranstalter*innen gingen neue Wege. Die Stuben wurden verlassen, „für-jede-Gemeinde-ein-Thema“ blieb. Symbolisch tauchten im ganzen Bezirk Sessel auf und entwickelten sich zum Renner für sogenannte „Sesselfies“ in den sozialen Medien. Einige Veranstaltungen fanden mit begrenzter Personenzahl oder im Freien statt, andere Themen wurden in den digitalen Raum verlegt. Auf diese Weise entstand der STUBENpodcast: Beiträge zum Nachhören online jederzeit unlimitiert abrufbar.

<https://www.kulturspielraeume.at/podcast/>

#keinZeltfest

2020 war ein Sommer ohne Zeltfeste, daher das Thema unter der Lupe: Seit wann, wer, welche Herausforderungen, was bedeutet es für Dorf und Vereine, wenn es kein Zeltfest gibt?

Mit
Claudia Berger,
Jakob Kogler,
Franz Reif
(alle Oberwölz)
u. Tanja Karner,
Ranten



#Ehrenamt

Alle Menschen betätigen sich auf die eine oder andere Weise freiwillig und größtenteils ohne bestimmte Organisationsform. Wie lässt sich Ehrenamt mit anderen Lebensbereichen vereinbaren, welche Erfahrungen und welche Formen der Anerkennung gibt es?

Mit Jasmin Sperl, Walter Horn, Maria Auer und Johannes Miedl



#Männer

Trotz einiger weiblicher Speerspitzen zeichnet sich der Bezirk Murau nach wie vor durch einen deutlichen Überhang an Männern im öffentlichen Leben bzw. als Entscheidungsträger aus. Zu Wort kommen acht Männer.

Teil 1: Max Lercher,
Karl Fussi,
Gerwig Romirer,
Ferdinand Nagele.
In Teil 2:
Karl Schmidhofer,
Ernst Autischer,
Wolfgang
Fleischhacker und
Christian Bachler.





Musikverein Laßnitz bei Murau

Kapellmeister Manuel Mang stellt sich vor:

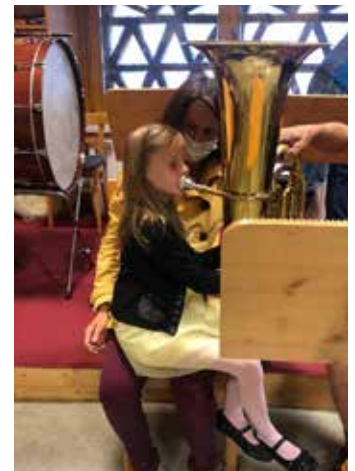
Ich bin 21 Jahre alt, auf einem Bauernhof in der Salchau in Oberwölz aufgewachsen, studiere derzeit in Graz Psychologie, Erziehungs- und Bildungswissen-



schaft und absolviere den Studiengang für Blasorchesterleitung am Konservatorium. Meine musikalische Laufbahn begann in der Musikschule Murau bei Mag. Reinhold Scheiber, der mich bis zur künstlerischen Abschlussprüfung Klarinette begleitete. Meine Mutter brachte mich 11 Jahre lang jeden Freitag nach Murau! Dort belegte ich den Basiskurs für Blasorchesterleitung und absolvierte mit 15 Jahren bereits erste Dirigierkurse. Dies war für mich - wie auch die Jahre bei der Militärmusik Kärnten und am Konservatorium - eine prägende Zeit. Seit 5 Jahren lerne ich ein weiteres Instrument – die Oboe.

In Oberwölz bin ich als Kapellmeister-Stv. und im Bezirksverband als Bezirksjugendreferent-Stv. tätig. Seit März wird mir die Ehre zu Teil das Amt des Kapellmeisters beim MV Laßnitz ausführen zu dürfen, wo ich

herzlichst aufgenommen wurde und viel Engagement und Offenheit erfahre. Ich bin glücklich, dass wir trotz Covid-19 eine Instrumentenvorstellung unter Einhaltung der entsprechenden Schutzmaßnahmen durchführen konnten. Ein herzliches Danke an alle Beteiligten! Die Jugendarbeit ist Grundpfeiler für ein funktionierendes Vereinswesen, es ist aber auch nie zu spät, ein Instrument zu erlernen. Leider mussten wir unsere Probenarbeit einstellen, ich hoffe jedoch, dass diese Pandemie auch etwas Positives mit sich bringt. Blasmusik ist bestimmt nie selbstverständlich vielmehr ist Musik – in welcher Form auch immer – ein Geschenk und muss als solches wertgeschätzt werden.



Deshalb hoffe ich, dass die MusikerInnen des Musikvereins Laßnitz schon wieder so motiviert sind wie ich und wir uns bald wieder mit vollem Engagement diesem Geschenk widmen dürfen. *Bleibt's gesund!*

Neuigkeiten vom europäischen Weinritterorden - Legat Murove!

Am 26. September veranstaltete das Legat Montaneum Leobensis ein Ritterfest in der Stadt Leoben. Unter den zahlreichen Gästen war auch eine Abordnung des Legats Murove. Im Rahmen der feierlichen Zeremonie wurden Gottfried Preiß (BA), Georg Wölfler (MSc BA) und Richard Weissofner in den Ritterorden aufgenommen.

Zudem erhielt Thomas Öhlknecht (BA) den Ordensrang Hospes und MMag. Tadeusz Prokop den Ordensrang Consiliarius. Für den reibungslosen Ablauf inklusive tollem Rahmenprogramm gebührt dem Legat Montaneum Leobensis ein recht herzliches Dankeschön.

Am 28. Oktober wurde den Laßnitzer Prangerschützen die Ehrenmitgliedschaft des europäischen Weinritterordens verliehen. Die Verleihung der Urkunde an



Schützenhauptmann Reinhard Peternell erfolgte durch den Legatsvorsitzenden Eques Dir.i.R Harald Rauchleitner.

Kulturvereinigung Murau



Vollkommen unperfekt - Unperfekt Vollkommen

Im Rathaus Murau war im Oktober eine interessante interaktive Ausstellung nach den japanischen ästhetischen Konzepten Kintsugi und Wabisabi zu sehen. Auf Einladung der Kulturvereinigung Murau konzipierten die beiden therapeutischen Künstlerinnen Dr. Waltraud Zika, Ärztin für allgemeine und psychotherapeutische Medizin und die Kunsttherapeutin Edith Wildenberg eine sehr sehenswerte und anregende Ausstellung. Beide Konzepte berühren sowohl die materielle als auch die psychische

Ebene und das mit einer Thematik, die wohl nicht besser in die Zeit passen könnte. Ergänzt durch impulshafte Informationen, ließ der Gang durch die Ausstellung vielerlei an Erkenntnis und Anregung zu. So können unverhofft neue handwerkliche Zugänge und effektive innere Einstellungen erwirkt werden. Kintsugi meint: Sei stolz auf deine Narben und lerne sie in Gold umzuwandeln. Wabisabi hingegen lehrt die Schönheit unvollkommener, vergänglicher und unvollständiger Dinge zu sehen.

Nach der offiziellen Eröffnung durch Bürgermeister Thomas Kalcher und Obfrau Anna Stocker folgte eine, aus Covid-Gründen begrenzte, aber feine Gästeschar den Ausführungen und Objekten mit Interesse.



Bilder sind zu sehen auf www.kulturvereinigung-murau.at

In eigener Sache

Mit Bedauern mussten im heurigen Jahr, nach anfangs hoffnungsvollen Verschiebungen auf den Herbst, vier Veranstaltungen gänzlich abgesagt werden. Die Kulturvereinigung setzt vorerst auf unbestimmte Zeit alle Planungen aus und setzt auf neue Lösungen ab Frühjahr 2021.

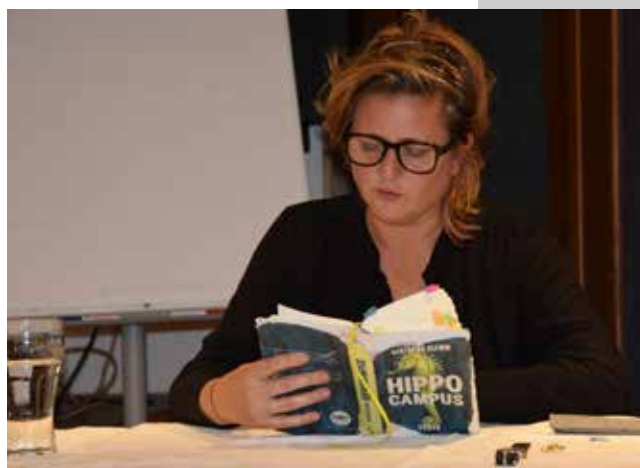
Stadtbücherei Murau - Lesung Gertraud Klemm



Die „Österreich-liest-Woche“ ist seit vielen Jahren ein fixer Bestandteil im Programm des Büchereiverbandes und der öffentlichen Bibliotheken Österreichs. In dieser Woche werden traditionell Lesungen mit zeitgenössischen AutorInnen gefördert.

Trotz der Covid-Vorgaben konnte auch heuer eine der bekanntesten Autorinnen Österreichs, sowie eine kleine tapfere Zuhörerschaft im Hotel Lercher begrüßt werden. Die Stadtbücherei und Kulturvereinigung Murau hatten in Kooperation zur Lesung eingeladen. Gertraud Klemm hat ihre Zuhörer mit der Lesung aus ihrem aktuellen Buch „Hippocampus“ auf einen feministischen Roadtrip entführt, wo ihre Hauptcharaktere Elvira und ihr Kompagnon Adrian den Nachruf der verstorbenen feministischen Freundin und Autorin ins rechte Licht rücken wollen.

Ein zentrales Thema des Buches ist die Kritik an der Buchbranche und am Kulturbetrieb an dem die ehemalige Bestsellerautorin schlussendlich gescheitert ist. Elvira und Adrian protestieren radikal gegen die fundamentalen gesellschaftlichen Rollen und dies



nicht immer auf legale Art und Weise.

Die anschließende Diskussion über Feminismus, die Rolle der Frauen und Männer in unserer heutigen Gesellschaft und über das Leben als hauptberufliche Autorin war anregend und informativ.

Mit viel Direktheit und als feinfühliges Beobachterin erzählt Gertraud Klemm von ihren diversen Recherchen für das Buch und absurden Begegnungen. Man kann sich nur auf ihr nächstes Werk freuen.



Glücksmomente - Die Theaterrunde Murau

„Man weiss selten, was Glück ist, aber man weiß meistens was Glück war.“ (Francoise Sagan)

Im vergangenem September und Oktober konnte trotz nicht einfacher Umstände und Gegebenheiten Leo Falls „Der fidele Bauer“ im Saal der AK erfolgreich zur Aufführung gebracht werden. Ein strenges Sicherheitskonzept konnte die äußerst gute Stimmung im zahlreich erschienen Publikum wahrlich nicht trüben. Endlich konnte man nach längerer Zeit wieder einmal live Musik von Chor, Orchester und SängerInnen hören, an einer unterhaltsamen Geschichte teilhaben und Herz und Seele einfach baumeln lassen. Zu verdanken war dies dem langjährigen künstlerischen Leiter der Theaterrunde Murau, Wolfgang Atzenhofer und seinem gesamten Team, welche mit Witz und Humor an die abenteuerliche Erzählung des Bauernsohnes Stefan, den es zum Studium in die weite Welt verschlägt. Die ausgezeichneten SolistInnen wie Barbara Pörtl, welche die quirlige Annamirl darstellte, Stadtpfarrer Thomas Mörtl – in der Rolle des Lindoberer, sowie der einzigartige Michael Becker – in der Titelrolle, zeigten all ihr Können und auch ihre Herzenswärme - **welch ein Glück!**



„Glücklich ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist...“

- so erklingt es in dem Operetten-Klassiker „Die Fledermaus“ von Johann Strauss schon seit über hundert Jahren. Und auch in unserer momentanen Zeit könnte dieses in Richtung Schopenhauers Philosophie gehende Zitat hoch gehalten werden. Die Theaterrunde stellt es als Motto ihrer kommenden Saison 2021 voran. Durch die gegenwärtige Situation, die uns voraussichtlich auch ins kommende Jahr hinein begleiten wird, hat sich auch bezüglich des Spielplans und der vielen BesitzerInnen von Abonnements und Förderer-Karten so einiges geändert. Prinzipiell werden alle ABOs von 2020 bis zum Ende des Jahres 2021 verlängert, was bedeutet, dass allen Kulturinteressierten die Möglichkeit geboten wird, die drei für 2020 geplanten Produktionen (die ja teilweise nicht gezeigt werden konnten) im neuen Jahr zu erleben. Natürlich gibt es auch neue ABOs für 2021 zu erwerben für diejenigen, welche noch nicht im Besitz eines solchen um den unschlagbaren Preis von 38€ waren/sind oder dieses als Weihnachtsgeschenk oder zu einem sonstigen Anlass verschenken wollen.

Begonnen wird mit den 17. Pflingstspielen und Ludwig Anzengrubers Literatur-Klassiker „Der Meinedbauer“, in dem es um bürgerliche und religiöse Konflikte aus dem 19. Jahrhundert geht, die aber genauso heute noch ihre Gültigkeit haben - „Glück mit Sünd und Schand hat nicht

Bestand.“ Danach steht die Premiere von „MS Melody“

zu den Operettentagen im Herbst auf dem Programm. Eine Musiktheater-Revue, die ihresgleichen sucht. Stechen Sie mit Barbara Pörtl, Benjamin Prieger, Clara Sabin und dem Chor der Operettenspiele in See und genießen Sie eine abenteuerliche Geschichte während einer Atlantiküberquerung



auf der Queen Mary im Jahre 1959 mit Schlagern und Filmmusik der zwanziger bis sechziger Jahre - von „New York, New York“ über „Ich bin die fesche Lola“ bis zu „Veronika, der Lenz ist da“. Parallel dazu gibt es noch für wenige Vorstellungen eine Wiederaufnahme von Leo Falls „Der fidele Bauer“ aus dem Vorjahr, da viele unsere Vorstellungen nicht besuchen konnten. Abgeschlossen wird die Spielsaison dann im Dezember 2021 abermals mit dem Grimm-Märchen „Hans im Glück“ - diesmal in der umgekehrten Version „Klein spielt für Groß“, wobei zum ersten Mal nur Kinder auf der Bühne stehen werden.

Ein steirisches „Glück Auf!“



Theaterrunde Murau

„Wenn man glücklich ist, soll man nicht noch glücklicher sein wollen.“ (Theodor Fontane)



Als nächste Produktion steht das Grimm-Märchen „Hans im Glück“ auf dem Spielplan dieses legendären Murauer Kulturvereins, das allerdings auf Ende Jänner-Anfang Februar verschoben werden musste. Für die neuen Vorstellungstermine vom 29. bis 31. Jänner sowie vom 4. bis 7. Februar 2021 (wieder in der AK Murau) müssen allerdings Karten beim Tourismusbüro oder der Stadtgemeinde Murau zu einem sehr günstigen Tarif erworben werden, da alle BesucherInnen wieder registriert werden müssen. Die Eintrittskarten sind ab Anfang Jänner verfügbar und weisen jedem einen nummerierten Sitzplatz zu. Wie in der vergangenen Operettenserie können Famili-

enmitglieder und in einem gemeinsamen Haushalt Lebende natürlich wieder zusammen sitzen. Das Stück dauert etwa 50 Minuten und wird selbstverständlich ohne Pause gezeigt.

Das Bühnenbild zeigt eine spektakuläre Kombination aus Showbühne und Elektrizitätswerk, wo es auch einmal Funken und Krachen kann. Die Zaubervergung des „Achwas“ führt durch das Märchen, welches von Wolfgang Atzenhofer auf eine kindergerechte Revue ausgerichtet wurde. In dieser Show für Groß und Klein spielen diesmal nur Erwachsene, die dem Murauer Publikum alle bestens bekannt sein dürften. Seien Sie dabei und begleiten Sie mit ihren Kindern und Enkelkindern Hans auf der Suche nach seinem ganz individuellen Glück und atmen sie schlussendlich mit ihm kräftig durch, wenn sich am Schluss des Märchens alles als schlechter Traum heraus stellt. **Glück gehabt!**



THEATERRUNDE MURAU 2021
zugestellt durch Post.at

Märchen der Brüder Grimm
Insenierung, Bühne & Kostüme: Wolfgang Atzenhofer

**THEATER
RUNDE
MURAU**

www.operettentheater.at

hans im glück

Teil 1: Groß spielt für Klein

Freitag, 29. Januar
 Samstag, 30. Januar • Sonntag, 31. Januar
 Donnerstag, 04. Februar • Freitag, 05. Februar
 Samstag, 06. Februar • Sonntag, 07. Februar

Beginn: 17 Uhr

AK-Saal Murau

EINTRITTSKARTEN & INFORMATIONEN:
 Tourismusbüro Murau (03532/2720)
 Stadtgemeinde Murau (03532/2228)
 Abendkasse
 Kinder 5€ / Erwachsene 10€

Förderer und Abonnenten bitte die **SITZPLATZRESERVIERUNG**
 unter 0676/9289246 nutzen!

Das Land Steiermark

STOLZ

Zeiringer

Schöcklberger Murau

Raiffeisen Murau

murau

Bergrettung Murau



ÖBRD- Apollonia Kapelle auf der Frauenalpe Zaun Erneuerung

Rechtzeitig zum 40 Jahr Jubiläum der ÖBRD- Apollonia Kapelle auf der Frauenalpe bei Murau wurde der Zaun mit Hilfe der tatkräftigen Bergrettungsmänner erneuert.

Bei der traditionellen Gipfelmesse am Sonntag, den 02.08.2020 konnte auch die Glockenpatin Dr. Theresia Schwarzenberg begrüßt werden.



Klettern mit Kindern am Klettersteig Stadl- Predlitz

Anlässlich des Murauer- Vereinsschnupperns konnten mit einer großen Anzahl von Kindern und Jugendlichen an 2 Tagen die ersten Schritte im Klettersteig Hoher Steg in Stadl- Predlitz beübt und durchgeführt werden.



Lebenshilfe Murau



Mein Leben in Social Media

Social Media ist nicht nur für Menschen ohne kognitiver Behinderung.

Soziale Netzwerke bringen Menschen zusammen, bieten Unterhaltungen, liefern neue Ideen und im Idealfall lernt man dabei auch etwas.

„In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit in verschiedenen Social-Media-Plattformen wie Facebook, Instagram sowie Twitter. Mich interessiert besonders das Teilhaben an Hobbys und Interessen meiner Freunde. Ich sehe mir gerne Videos über Kochen, Autos oder Lego Technic an, die ich als Inspiration für neue Ideen nutze. Ich teile meine Aktivitäten auch gerne, um meine Freunde über meine Hobbys zu informieren und zu begeistern. Ich kenne mich sehr gut aus – sei es am Handy, Computer oder iPad. Das motiviert mich, immer weiter Neues zu lernen. Heute frage ich mich: Wie war es eigentlich früher, ohne Social Media? Ohne Facebook, ohne Instagram oder Twitter und ohne Follower und Likes? Heute ist es für mich nicht mehr wegzudenken. Ich sehe es als moderne Informationsquellen – sprich, ich brauche keine Zeitung.

Was die Zukunft bringt? Ich bin gespannt, was sich noch alles entwickelt, um neue Freunde kennenzulernen und mein Wissen zu erweitern. Und natürlich bin ich neugierig auf viele neue Inspirationen.“

*Kevin Pichler,
Kunde
Lebenshilfe
Murau*



Murauer Handwerksmuseum



Das Murauer Handwerksmuseum war auch von der COVID-19-Pandemie betroffen, alle geplanten Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Es waren einige Veranstaltungen geplant, die jedoch abgesagt werden mussten. Besonders getroffen hat uns der Ausfall der Reiseveranstalter, die 2019 einige Besucher ins Museum gebracht haben. Trotzdem konnten wir etliche Besucher verzeichnen, die sich von der Art und Weise, wie bei uns „Museum“ präsentiert wird, begeistert zeigten. Veranstaltungen konnten nicht durchgeführt werden, was sich in den Besucherzahlen deutlich niedergeschlagen hat.



Murau von 1900 bis 2020 - ein Filmprojekt

Dietmar Wieland initiierte mit Bimbo Weber, Heinz Schenk, Markus Bogensberger und Alfred Baltzer das Filmprojekt „Murau: von 1900 – 2020“. Das Murauer Handwerksmuseum ist der Projektträger und wird bei öffentlichen Stellen Förderanträge stellen.

Gesucht werden nicht nur Schmalfilme, sondern auch Fotos, Dias und Video-Filme über diesen Zeitraum, auch das ORF-Archiv wird durchstöbert.

Aus diesem Material wird Dietmar Wieland die Geschichte

der Stadt, der Vereine, der Institutionen etc. dieses Zeitraumes zusammenfassen und in mehreren Veranstaltungen präsentieren.

Stellen Sie ihre Fotos, Dias und Video-Filme zur Verfügung, sie sind nicht nur für dieses Projekt interessant, sondern stellen auch für das Murauer Handwerksmuseum einen großen historischen Schatz dar. Melden Sie sich bitte bei Dietmar Wieland unter der Tel-Nummer: 0664 823 3145

Schmalfilme gesucht

Jahrzehntelang dokumentierten FilmamateurInnen das Leben und den Alltag in den steirischen Regionen. Heute lagern diese Filme oftmals in Kisten und Kartons auf Dachböden und in Kellern – nun werden sie wiederentdeckt.

Das Museum für Geschichte in Graz, das Filmarchiv Austria und das Land Steiermark suchen landesweit private Filmaufnahmen in den Formaten Normal 8, Super 8, 9,5mm und 16mm. Willkommen sind alle Themen wie Familienfeiern, Urlaube aber auch Aufnahmen von religiösen, politischen, kulturellen oder sportlichen Ereignissen.

Bis Anfang November wurden bereits von 20 Personen aus dem ganzen Bezirk 289 Filme (3 – 40 Minuten Länge) abgegeben, in der Steiermark sind es 485 Personen mit über 11.000 Filmen.

Vor Ort ist das Murauer Handwerksmuseum der Ansprechpartner und gleichzeitig Abholstation.

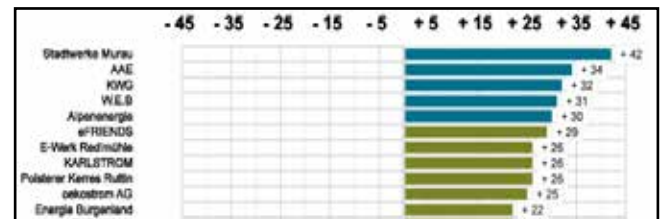
So funktioniert's: Termin vereinbaren:
 Gratis Hotline 0800 220 155, Mo – Fr. – 17 Uhr
 oder bei Mag. Alfred Baltzer, 0664 300 7995
 Abgabestelle ist das Rathaus, Raffaltplatz 10,
 1. Stock, Mo. – Do. 8 – 16 Uhr, Fr. 8 – 12 Uhr

Stadtwerke sind bester Grünstromanbieter Österreichs

Murauer Stadtwerke wurden von Global 2000 u. WWF zum besten Grünstromanbieter Österreichs bewertet.

148 Stromanbieter in Österreich wurden von Global 2000 und WWF hinsichtlich Grünstromanteil, Naturverträglichkeit und Nachhaltigkeit bewertet. Als Sieger mit deutlichem Abstand sind die Murauer Stadtwerke hervorgegangen. Der konsequente Aufbau der erneuerbaren Energie in Murau hat die Juroren stark beeindruckt, da nicht nur der gesamte Strom aus 100% erneuerbaren Quellen in der Region erzeugt wird, sondern mit der Prozesswärmeversorgung der Brauerei Murau und mit der Wärmeversorgung des LKH Stolzalpe auch im Bereich der Wärmeversorgung ein massiver Umstieg von Öl auf Biowärme vollzogen wurde. Auch der Einstieg in neue Technologien - wie die Herstellung von Strom aus Holz, mittels Holzvergaser, wurde von den Murauer Stadtwerken konsequent umgesetzt. Grüner Strom ist eben nicht gleich grüner Strom. Viele Österreichische Stromanbieter sind mit ausländischen Unternehmen, die Atom – oder ka-

lorischen Strom nach Österreich transportieren verflochten, sodass in Österreich noch immer rund 20% der Energie aus fossilen Rohstoffen oder mittels Atomspaltung gehandelt wird. In Murau ist man eigenständig geblieben und erzeugt 100% erneuerbare Energie. Weitere innovative Schritte sind nun im Bereich der Mobilität angedacht, so könnte mit dem grünen Überschussstrom Wasserstoff erzeugt werden, mit welchem die Murtalbahn und alle Busse in der Region angetrieben werden könnten.



Bewertung der Stromanbieter von Global 2000 und WWF

Diese hohe Auszeichnung bestätigt, dass Murau im Bereich der erneuerbaren Energie sich bereits seit 25 Jahren am richtigen Weg befindet.

Neuer KFZ-Händler im Stadtgebiet!



Martin Griesser hat sich auf den An- und Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen spezialisiert.

Vom Jungwagen über Geländewägen, bis hin zu exotischen Klassikern oder einspurigen Fahrzeugen- im breiten Sortiment von Martin Griesser werden Sie sicher fündig und professionell beraten.

Seinen Standort hat Herr Griesser im Sommer diesen Jahres nunmehr nach Märzenkeller 1, 8850 Murau, verlegt!



GRIESSER AUTOMOBILE | Märzenkeller 1 | 8850 Murau
Tel. 0664-9149999 | office@griesser-automobile.at



VMM lebensWERT
Vision – Mission – Möglichkeiten

Was niemand freiwillig möchte aber momentan viele müssen:
Veränderungen meistern.

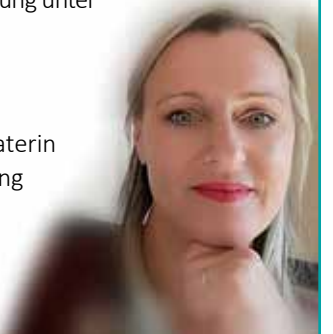
Wenn äußere Stabilität bröckelt ist es wichtig, innere Kraft auf- und auszubauen.

Angst und Unsicherheit? Private/Familiäre Umbrüche/Konflikte? (Un)freiwillige berufliche Neuausrichtung? Schwierige Entscheidungen? Verluste/Trauer? Lebensverändernde Phasen? Wunsch nach persönlicher Weiterentwicklung?

Neue Perspektiven entstehen nicht im gewohnten Umfeld. Ich freue mich, Sie ab sofort in Ihren Belangen auch an meinem Standort in Murau zu begleiten (auch online-Beratung möglich). Nutzen Sie kostenfrei ein telefonisches Erstgespräch.

Telefonische Terminvereinbarung unter
Tel. +43 (0) 676 590 48 42

Mag.^a Gabriele Grabner
Dipl. Lebens- und Sozialberaterin
Dipl. Psychologische Beratung
Märzenkeller 16
8850 Murau
(Rotkreuz – Bezirksstelle)
office@vmm-lebenswert.at



Marina Kribitz trotz der Krise...

...und eröffnete im Dezember das

Fotostudio Schnappschuss neu.

Nach Umbau und Neugestaltung des Geschäftsraumes am Schillerplatz 1, 8850 Murau freut sich die Fotografin Marina Kribitz auf die Wiedereröffnung ihres Fotostudios. Neben Portrait-, Bewerbungs-, und Passfotos bietet Marina die gesamte Bandbreite an Fotografien für besondere Anlässe an. „Das neue Fotostudio bietet eine ruhige und professionelle Atmosphäre“, erklärt die Fotografin. Diese Atmosphäre kommt den Bildern zu Gute. Dabei ist es egal ob Babys, Kinder, Familien oder das Haustier in Szene gesetzt werden sollen, im Studio Schnappschuss geht die Fotografin auf die Wünsche

und Bedürfnisse ihrer KundInnen ein. Die mobile Arbeit der jungen Selbstständigen bleibt weiterhin im Angebot.

Auch während der Zeit des Lockdowns ist eine Kontaktaufnahme unter der Nummer 0650/2524896 jederzeit möglich.

Fotostudio  Schnappschuss



Downtown eröffnet am Hauptplatz in Murau

Neuer Impuls für den Murauer Hauptplatz: Familie Yvonne und Hermann Müller eröffnen das „Downtown“ am Schillerplatz 11. Ein starkes Signal für die Funktionalität der historischen Altstadt in einem eleganten und einladenden Ambiente, das zum Verbleib einlädt, Dart und Billardtisch inklusive! Das Lokal ist Sonntag bis Donnerstag ab 17 Uhr geöffnet. Danke für diese Initiative in wirtschaftlich schwierigen Zeiten!



Alps Residence als Wirtschaftsfaktor im Bezirk



Seit seiner Gründung 2011 steht das Touristikunternehmen ALPS Residence mit Hauptniederlassung am Kreischberg für kontinuierliches Wachstum und Stabilität in der Region. So sorgte Österreichs führender Betreiber von Ferienhäusern und -appartements mit knapp 217 000 Übernachtungen im Geschäftsjahr 2019 für fast 20 Prozent aller Nächtigungen im Bezirk Murau.

Das Touristikunternehmen ALPS Residence kann auf ein äußerst positives Geschäftsjahr 2019 zurückblicken. Mit knapp 217 000 Nächtigungen im Bezirk



Murau wird das kontinuierliche Wachstum der letzten Jahre bestätigt. Möglich ist das dank konsequenter internationaler Marketingmaßnahmen und dem hervorragenden Service durch knapp 40 Angestellte vor Ort, die allein im Bezirk Murau für die ALPS Residence tätig sind. Mit mittlerweile 24 Resorts und etwa 100 Mitarbeitern ist ALPS Residence Österreichs führender Betreiber von Ferienhäusern und -appartements wie dem Feriendorf Murau, den Kreischberg Chalets, dem Alpenpark Turracher Höhe oder den neuen Kreischberg Residences.

Murauer Märzen: Europas bestes Bier

Am 11. November wurde die Brauerei Murau eGen nach Bronze 2017 und Silber 2018 auf der diesjährigen BrauBeviale in Nürnberg mit dem Murauer Märzenbier mit der Gold-Medaille beim European Beer Star 2020 ausgezeichnet. „Damit zählt unser Murauer Märzenbier zu den besten Bieren der Welt und gilt als bestes Märzenbier Österreichs und somit nicht nur der Steiermark“ freut sich der geschäftsführende Vorstand Josef Rieberer und ergänzt voller Stolz, „der verdiente Lohn für unseren technischen Betriebsleiter Michael Göpfart, der stets an unseren hohen Qualitätsstandards festhält“.

Mit 2.036 Bieren aus 42 Ländern aller Kontinente verzeichnete der European Beer Star 2020 im schwierigen Corona-Jahr eine weltweit einmalig hohe Teilnehmerzahl. Eine 66-köpfige Jury, Braumeister, Biersommeliers und ausgewiesene Bierkenner kamen aus Europa nach Gräfelding, um in einer zweitägigen Blindverkostung Anfang Oktober die Gold-, Silber und Bronzemedailles in 70 Bierstilen zu ermitteln. Nach objektiven Bewertungskriterien, wie sie auch der Konsument von Bier heranzieht: Optik, Schaum, Geruch, Geschmack



und sortentypische Ausprägung. Für Stefan Stang, Hauptgeschäftsführer der Privaten Brauereien Bayerns, einer der Gründe, warum der European Beer Star weltweit ein so hohes Renommee genießt.

Der European Beer Star wird seit 2004 von den Privaten Brauereien veranstaltet und hat sich längst zu einem der bedeutendsten Bierwettbewerbe weltweit entwickelt. Bei diesem Wettbewerb werden unverfälschte, charaktervolle und qualitativ hochwertige Biere gewürdigt, berücksichtigt werden überwiegend Bierstile, die ihren Ursprung in Europa haben. Beteiligen können sich alle Brauereien aus allen Ländern und Kontinenten weltweit.

Erwachsene und ihre Pflichten im Jugenschutz



Im Sinne des UNDER 18 –Präventionsprogrammes der Polizei für Jugendliche informiert die Kriminalprävention der Polizei Murau über:

Das Steiermärkische Jugendgesetz steht für den Schutz der körperlichen, geistigen, seelischen und sozialen Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen, regelt aber auch der Verantwortung der Erwachsenen gegenüber Kindern und Jugendlichen.

Aufsichtspersonen (wie Eltern, Erziehungsberechtigte oder andere Personen, denen die Aufsicht von den Eltern übertragen wurde) sind verpflichtet, dafür

Sorge zu tragen, dass die ihrer Aufsicht unterstehenden Kinder und Jugendliche die Jugendschutzbestimmungen einhalten.

Ausgehzeiten, Voraussetzungen einer Aufsichtsperson, Konsum, Besitz oder Erwerb von alkoholischen Getränken, strafrechtliche Konsequenzen für Jugendliche, Eltern und Aufsichtspersonen, all das ist im Steirischen Jugendgesetz 2019 genau geregelt.

Auf der Homepage der Stadtgemeinde Murau www.murau.gv.at unter „Meine Gemeinde/Service/Service von A bis Z/ unter J“ finden Sie Infos der PI Murau zum Jugendgesetz über:

- Ausgehzeiten
- Welche Voraussetzungen muss eine Aufsichtsperson erfüllen?
- Wo dürfen sich Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren keinesfalls aufhalten?
- Konsum, Besitz oder Erwerb alkoholischer Getränke
- Konsum, Besitz oder Erwerb von Tabak- und verwandten Erzeugnissen
- Strafrechtliche Konsequenzen bei Übertretungen nach dem steiermärkischen Jugendgesetz in Bezug auf Alkohol oder Tabak

Bilanz aus dem Tourismus



Herausforderungen, die die vorherrschende COVID-19 Situation mit sich bringen, sind auch im heimischen Tourismus groß und spürbar. Dennoch kann man bei der Sommerbilanz eine positive Entwicklung erkennen. Trotz der schwierigen Ausgangslage wurden in der Region im Zeitraum von Mai bis September 427.000 Nächtigungen erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies lediglich ein Minus von knapp 3%. Auffallend ist der überproportionale Anstieg von 33% an österreichischen Touristen und der starke

Erfolgreiche Projekte

Gemeinsam ist es gelungen neue Marketingmaßnahmen zu setzen, die zu einer weiteren positiven Tendenz beitragen. So wurde der einheitliche online Auftritt der Region Murau erfolgreich umgesetzt. Die Region mit den Verbänden Murau, Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen, Scheifling, Stadl-Predlitz und Oberwölz präsentiert sich seit Oktober mit einem einheitlichen und übersichtlichen, überarbeiteten Website. Unter www.regionmuraue.at soll der Gast mittels weniger Klicks inspiriert und informiert bzw. in drei Schritten zur Buchung geführt werden. Das Navigationssystem erleichtert dem Besucher

Weitere innovative Produkte sind:

- Häuserkatalog für die gesamte Region Murau
- Wintererlebniskarte für alternativen Wintersport
- Winterzeit, Information von A bis Z
- Broschüre Reiten - Präsentation des Reitangebotes der Destination
- Implementierung Angebotsgruppen Camping und Golf
- Pressereisen mit namhaften Journalisten (Bild, FAZ, Presse...)

„Nur ein ausgezeichnetes und gut eingespieltes Team kann Ergebnisse wie diese hervorbringen“, so GF Wilhelm.

Am 14. Dezember ist es so weit: Das neue Tourismusbüro in St. Lorenzen am Kreischberg, gegenüber vom Bahnhof, öffnet seine Pforten und ist für die Wintersaison gut vorbereitet.

Herzlichen Dank

Die Geschäftsführerin Mag. Maria Wilhelm und der Obmann der Region Ing. Heimo Feiel sprechen den ehemaligen Mitarbeiterinnen Martha Mürzl und Barbara Thanner für ihre jahrelange und wertvolle Tätigkeit ein besonderes „Dankeschön“ aus und wünschen




Rückgang bei den ungarischen, holländischen und deutschen Gästen. „Die Entwicklung während der Sommermonate bestätigt, dass Natur erleben auch in Zukunft an Bedeutung zunehmen wird und es darum geht, die hohe Emotionalität des Produktes Natur zu unterstreichen“, erklärt Geschäftsführerin der Region Murau, Mag. Maria Wilhelm. Sie bekräftigt auch, dass diese positive Entwicklung ihrem ambitionierten Team und der guten Kooperation mit den Partnern und Betrieben geschuldet ist.

die Suche nach Unterkünften, Ausflugszielen, Leitprodukten u.v.m.. Wesentliches Ziel war es, die bestehenden Websites der einzelnen Tourismusverbände zu einer einheitlichen Website zusammenzufassen und zu aktualisieren. Mit dieser Vereinheitlichung werden die Kernkompetenzen der Region Murau und ihrer Partner professionell hervorgehoben und präsentiert. Im Zuge der Online-Optimierung wird die Produktion von Bewegbildern und die Content-Entwicklung der social media Kanäle forciert. Web und Social Media sind hinkünftig die tragenden Säulen im operativen Marketing.

das Beste für die Zukunft. Im Tourismusverband der Region Murau ist man sich einig, dass Vertrauen die wichtigste Währung für den bevorstehenden Winter ist. Mit Zuversicht, Teamwork und Mut kann weiterhin viel erreicht werden.

Das Team des Tourismusverbandes wünscht eine besinnliche Vorweihnachtszeit. Bleiben Sie gesund!

Maria Wilhelm und das Team der Tourismusregion



Besinnliche Lieder, manch' liebes Wort,
Tiefe Sehnsucht, ein trauer Ort.
Gedanken, die voll Liebe klingen
und in allen Herzen schwingen.
Der Geist der Weihnacht liegt in der Luft
mit seinem zarten, lieblichen Duft.
Wir wünschen Euch zur Weihnachtszeit
Ruhe, Liebe und Fröhlichkeit!

*Wir wünschen ein
gesegnetes Weihnachtsfest
sowie Glück und Erfolg im neuen Jahr!
Bleiben Sie gesund!*